

**"DER COURIER"**  
is the leading Canadian Paper in  
the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada \$2.50  
to foreign countries \$2.50  
If paid in advance \$2.00  
Canada \$2.00  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprechenden Canadier

**"Der Courier"**  
ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Canadier.  
Erhebt jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
Im vorau bezahlt:  
Canada \$2.00  
für Ausland \$3.50

24. Jahrgang. 16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 17. Juni 1931.

16 Seiten

Nr. 32.

## Canada sollte Kriegsreparationen streichen

**Fordert der liberale Abgeordnete Young von Weyburn im kanadischen Parlament**

**Reparationen und hohe Zolltarife sind die beiden größten Hindernisse auf dem Wege zum Aussiedeln**

Canada sollte der Welt auf diesem Gebiete mit gutem Beispiel vorangehen.

Ottawa, Ont., 13. Juni. — H. J. Young, der liberale Abgeordnete für Weyburn, East, erklärte am Freitag abend im kanadischen Unterhaus, Canada sollte der übrigen Welt ein gutes Beispiel geben, indem es die Kriegsreparationen streicht.

Die zwei größten Hindernisse auf dem Wege zur wirtschaftlichen Wohlfahrt sind nach Herrn Youngs Aussage die Kriegsreparationen und die hohen Zolltarife.

Nachdem der Abgeordnete festgestellt hatte, daß Canada in diesem Jahre von Deutschland \$4,000,000 an Kriegstributaten erwarte, sagte er: „Ich kann mir nichts Besieres denken, was der Finanzminister (Premier Bennett) tun könnte, als Deutschland eine Quittung für die ganze Summe zu senden und zu erklären: Wir wollen eure Reparationen nicht!“

„Wenn die Vereinigten Staaten die Kriegsschulden streichen,“ bemerkte Herr Young, „würden die Kanadier mit Überstürzung sich beeilen, das nämliche zu tun. Warum sollte Canada nicht der Welt ein Beispiel geben und führend vorangehen?“

Canada könnte der übrigen Welt auch durch Herabsetzung der Zolltarife als Vorbild dienen, meinte Herr Young.

Er forderte Premier Bennett auf, „seine verkrüppelte Politik zu vergessen“ und das Land von den Handelsbeschränkungen zu freien.

**Eine Berliner Stimme zur Rede Youngs.**

Berlin, 14. Juni. — Der Vorschlag des kanadischen Parlamentsmitglieds H. J. Young, Canada solle mit der übrigen Welt die deutsche Reparationschulden streichen, hat den Beifall des "Börsen-Couriers" in Berlin gefunden, der dazu bemerkt:

„Diese empfehlenswerte und hochherzige Anregung, die selbst in Canada wohl kaum auf Annahme rechnen darf, obwohl es von Europas politischen Sorgen frei ist, beweist wieder einmal, daß der gesunde Menschenverstand stets nur wenigen eigen ist.“

**Hitler will Tributzahlung verweigern.**

München, 13. Juni. — Adolf Hitler, der Führer der Nationalsozialistischen Partei, griff gestern abend in einer Rede die Außenpolitik des Reichskanzlers Brüning an und vertrug, die Zahlung der Reparationen einzustellen, wenn seine Partei ans Ruder komme: „Wir werden keine Tribute mehr bezahlen; denn das Deutschland von heute ist nicht mehr das Deutschland von gestern.“

## Neuer Weltführer gesucht

**Sollen die Menschen aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Krise herausführen**

Paris. — Eine neue Art von Weltführern, die mehr daran interessiert sind, die Menschheit aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Krise herauszuführen, als sich wie die Jodens selber im Sturm zu halten“ wurde von Dr. Nicholas Murray Butler, dem Präsidenten der Universität Columbia, in einer Rede vor dem amerikanischen Klub gefordert.

„Was haben wir mit Bezug auf die Lösung der gegenwärtigen Krise getan?“ fragte er. „Wir haben nach jemanden gefucht, der die Kosten des Weltkrieges bezahlen soll, das ist alles. Gegen gut könnten wir nach jemanden suchen, der die Kosten für den Betrieb der Sonne zahlt. Dies ist unmöglich. Die Kriegsschulden müssen auf das Gewinn- und Verlust-Konto verbucht werden. Lassen Sie uns neue Leute suchen, die die Führung im Wiederaufbau übernehmen. Die Bemühungen, die Weltkriegsgerüste zu beseitigen, sind seit einiger Zeit erfolglos.“

Leichte Abnahme der Erwerbslosen im Reich

Berlin. — Gestern der Regierung zeigte, daß die Zahl der Arbeitslosen in der Zeit vom 16. bis zum 31. Mai um 14.000 juristisch gegangen ist. Am letzten Tag waren insgesamt 4.067.000 Personen erwerbslos.

### Neuer Schnelligkeitsrekord

Souhampton, England. — Wie die Leiter der Canadian Pacific-Schiffslinie angeben, legte der neue Dampfer "Empress of Britain" die Distanz zwischen Quebec und Cherbourg, Frankreich in 4 Tagen 19 Stunden und 8 Minuten zurück. Damit wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die Reise war die erste Rückfahrt des Dampfers nach seiner Jungfernreise über den Ozean.

Was an Ausland interessiert, sagt er, ist nicht sein Kommunismus, sondern die Tatsache, daß er einen Plan für seine wirtschaftliche Zukunft hat. Wenn England, Frankreich, Deutschland und die anderen Länder sich nicht um Ent-

**Chicago muß Schuldig bleiben**

Chicago. — Die Stadtverwaltung ist wegen langhaften Einganges der Steuern für 1929 und 1930, hervorgerufen durch Schwierigkeiten bei den Steuerbewertungen, in eine neue schwere finanzielle Bedrängnis gekommen. Da nunmehr auch das County-Amt nicht in der Lage war, seine Angestellten zu bezahlen, ist die Zahl der unbekannten städtischen Arbeiter und Angestellten auf 19.500 gestiegen, die auf \$5.195.000 Anspruch haben. In Wirklichkeit soll jedoch die Stadtverwaltung an rückständigen Gehältern \$8.259.000 schulden, wie in gewissen Beamtenfreien verlautet. Zwischen werden Verträge gemacht, schwere Ergebnisse durchzuführen. Jeder der 25.000 städtischen Angestellten und Arbeiter erhält einen langen Arbeitsschein, wonach die genauen Angaben über ihre Tätigkeit und ihren Aufgabenkreis machen müssen. Es folgen auf diese Weise zahlreiche unnötige Angestellte ausgemerzt werden.

**Glaspalast in München niedergebrannt**

München. — Die behördliche Untersuchung des Feuers, das den Glaspalast verüstete, wobei vorige Woche zahllose Kunstscheine zerstört wurden, ergab, daß es durch Selbstentzündung von Raletartilen und oligränzter Baumwollbälle entstand. Drei Arbeiter wurden bei den Aufräumungsarbeiten schwer verletzt.

## Briand gegen Youngplan-Revision

**Angriff auf Stahlhelmtagung in Breslau, die Horn des französischen Außenministers erregte**

Briand meint, eine Brüning-Regierung sei immer noch einer Hitler-Regierung vorzuziehen.

Paris. — Außenminister Briand erklärte im Laufe einer Sitzung der transsödischen Nationalitäten in Deutschland, die eine neuen Revision des Young-Plans kann keine Rüde sein, da er die tatsächliche Lage und die Möglichkeiten zu Gunsten Deutschlands. — Frankreich führte er aus, werde auf der Hut gegen irgend welche Verhüte sein, es in einer internationalen Konferenz über eine Revision des Young-Plans als Folge der deutsch-französischen Unterredungen in Chequers hinzusezischen.

Die Worte des Außenministers beruhigten die aufgetretenen Abgeordneten, und das Ministerium Laval ging lächelnd wegziehen aus dem Saal mit der Kammern hervor. Mit einer Mehrheit von 60 Stimmen wurden die weiteren Unterredungen vertragt.

Bonapartes Feindes direkt übertrumpft, führte der Außenminister aus, er habe noch vor Vertrauen in die Haltung der deutschen Regierung, wenn auch Demonstrationen, wie sie der französische Stahlhelmtag in Breslau mit sich gebracht haben, zu tadeln seien.

Solche Demonstrationen, sagte Bonapartes Feind, machen es nur möglich, die Friedensbestimmungen mit Deutschland fortzuführen. Ich habe indes nicht aufgehört, in die deutsche Regierung zu dringen, solchen Aufforderungen Einhalt zu gebieten. Das legte Bonapartes in besonders unerträglich und sehr zu befürchten.

Die beunruhigende Seite des Breslauer Verkommis ist die Mentalität jener Individuen, die sich an der polnischen Grenze kurz nach Auflösung der polnischen Minoritätsfrage in Gest zusammengetragen.

Der Redner erinnerte seine Zuhörer daran, daß eine Brüning-Regierung noch immer einer Hitler-Regierung vorzuziehen sei, welche

## Amerikanische Widerlegung der Kriegsschuldlüge

**Das Dokument, verfasst von dem amerikanischen Geschichtsforscher Dr. Charles C. Tansill, wurde einige Jahre verborgen gehalten**

**Von einem Vertreter der "United Press" in der Bibliothek des Bundeskongresses zu Washington entdeckt**

Washington. — Eine amerikanische Anstellung jenes Teiles des Verfassers Berichts, in dem Deutschland allein für den Ausbruch des Weltkrieges verantwortlich gehalten wird, ist jetzt von einem Vertreter der United Press in der Bibliothek des amerikanischen Bundeskongresses entdeckt worden. Das betreffende Dokument ist dort mehrere Jahre lang verborgen gehalten worden. Es wurde im Jahre 1925–26 auf Anordnung des Senates ausgearbeitet. Der damals in der Kongressbibliothek angestellte Dr. Charles C. Tansill, ein bekannter Geschichtsforscher, ist sein Verfasser. Aus nabeliegenden Gründen ist es bisher geheim gehalten worden. Den Senat ist es nie unterbreitet worden, und sogar jetzt wird niemand gefoltert, es einer Durchsicht zu unterwerfen.

Bundes Senator Borah und andere in Washington in einflussreichen Stellung sind der Ansicht, daß, wenn die Prämissen der deutschen Kriegsschuldlüge widerlegt werden, es zugängliche Beweistexte

**Polnische Nervosität wegen Stahlhelmtag**

Berlin. — Die polnische Regierung ließ dem bishergen Auswärtigen Amt eine Beschwerde über den Aufmarsch des Stahlhelms zu stellen, welcher am 31. Mai in Breslau stattfand.

Die Kundgebung des Stahlhelms hat bereits in der französischen Kammer zu mißbilligenden Bemerkungen des Außenministers Briand geführt. Der grimme Tabel, der aussprach, wurde von national gesinnten Deutschen mit bestigten Erwiderungen beantwortet. Mit der Bekämpfung Polens, die damit begründet ist, daß der Aufmarsch des Stahlhelms so nahe der polnischen Grenze stattfand, ist der Vorfall auf das diplomatische Gebiet hinübergetreten.

Zu deutschem Unmut stellt man sich aber auf den Standpunkt, daß der Stahlhelm ein privater Verbund ist, über welchen die Regierung keine Verantwortung trägt. (Fortsetzung auf Seite 6)

## Zusammenbruch Deutschlands ohne Hilfe v. außen

**Amerikaner Alanson B. Houghton betont, daß keine Besserung zu erwarten ist, solange Deutschland im Elend sitzt**

Pittsburgh. — Deutschland kam aus seinen gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten ohne Hilfe nicht herausarbeiten, erklärte Alanson B. Houghton, der frühere amerikanische Postchef für Deutschland und England, in einer Rede bei der Schlusfeier des Carnegie Instituts für Technologie und fügte bei: „Wir können kein gebedecktes Europa erwarten und damit auch kein Gebeden für die Vereinigten Staaten, solange Deutschland in wirtschaftlichem und finanziellem Elend ist und sich dem Punkte des Zusammenbruchs nähert.“

„Ich kann mich nichts schlimmeres für die Welt denken, als einen Zusammenbruch Deutschlands zur jetzigen Zeit, und dieser Zusammenbruch darf nicht als unmöglich oder vielleicht in weiter Ferne stehen bezeichnet werden, es sei denn Hilfe wird Deutschland zuteil.“ erklärte Houghton, der fast seine ganze Rede der finanziellen Lage Deutschlands und den Kriegsschulden der verschiedenen Nationen widmete.

„Wenn die Nationen in dem Umfang von zwölftausend Millionen Dollars per Jahr für Rüstungen ihr Geld verausgaben, so fällt es schwer zu glauben, daß die rund 200 Millionen, die jährlich zu uns kommen, zwischen ihnen und ihrer Provinzialität stehen.“

„Selbst wenn wir auf die uns zugehenden Kriegsschulden verzichten sollten, so haben wir keinen bedeckten Grund zu der Annahme, daß ein solcher Radikal jenen, denen wir willens wären zu helfen, auch mit den geringsten Rüten bringen würde. Ungeachtet der Depression zeigen deren (Rüstungs-) Ausgaben kein Anzeichen einer Verminderung.“

Des Weiteren erklärte der frühere Postchef:

„Die alliierten Nationen können nicht unter der Last dessen, was sie uns Schulden, sie bezahlen uns nicht. Sie handeln lediglich als Überlebensagenten und bezahlen uns aus den Reparationsleistungen, die sie zu zahlen Deutschland gebunden haben. Die Last unserer Kriegs-

(Fortsetzung auf Seite 6)

### für eine Rechtsregierung unter Brünings Führung

Berlin. — In einer in der Fraktionierung der Deutschen Volkspartei zur Annahme gelangten Entschließungen wurde eine Neubildung des Kabinetts unter Brünings Führung bei Herausziehung der Parteien der Rechten, also der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen, gefordert.

Dr. Brüning teilte in dieser Konferenz dem Präsidenten mit, daß die Opposition den sofortigen Zusammenschluß der Parteien der Rechten, also der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen, befürchtet. Eine Auflösung des Reichstags zu der die Regierung bekanntlich bereits im vergangenen Sommer geplante, ob das Kabinett der damals jungen Brüning-Regierung droht oder — würde wiederum zu einer dreimonatigen Diktatur führen. Nach Verlauf von zwei Monaten würden die Neuwahlen zum Parlament abgehalten und noch einem weiteren Monat würde der neue Reichstag zusammentreffen.

Es waren bereits hartnäckige Gerüchte in Umlauf, daß das Kabinett möglicherweise resignieren werde. Es wollte sich angeblich juristisch gegen die Einführung, nach Berlin zu kommen und hier die Befreiungen über die Rechte nach England unterstellen. Die Befreiungen der ausländischen Kredite aus

Deutschland hat sich verpflichtet, Rukland bilden zwei Monaten je 80.000 Tonnen Eisenstangen und Eisenblech und 40.000 Tonnen Stahlabfälle zu liefern. Die Bestellung kam zu stande, als jung die aus Moskau bergerete russische Handelsdelegation in Berlin weite. Die ausbezogenen Preise wurden nicht bekannt gegeben.

**Herzlich willkommen in Regina am 20. u. 21. Juni**

**"Der Courier"**  
Organ der deutschsprachenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Herausgegeben von der  
WESTERN PRINTERS' ASSOCIATION, LIMITED  
J. B. EHMANN, Geschäftsführender Direktor.  
Bernard Volt, Verfassauer.  
Geschäftsstelle: 1835-1837 Queen Street, Regina, Sask.  
Postcrossing: 12-24 Seiten mark.

**"DER COURIER"**  
The Organ of the German-speaking settler of the West  
MEMBERS OF A.B.C.  
Printed and published every Wednesday by THE WESTERN  
PRINTERS' ASSOCIATION, LTD., a joint stock company, at their office  
and place of business, 1835-1837 Queen Street, Regina, Sask., Can.  
All stock owned by the readers of the paper.  
J. W. EHMANN, Managing Director.  
(Advertising Rates upon application)

## Unser Tag

In den deutschkanadischen Kreisen der drei Präzessions erfreuen sich seit einigen Jahren die Deutschen Tage besondere Beliebtheit. Die Veranstaltungen dieser Art in Alberta und Manitoba hatten stets einen guten Beifall aufzuweisen und wurden regelmäßig zu Höhepunkten im Leben und Tun der deutschsprachigen Bevölkerung. Sastathem unterhielten im letzten Jahre auf Veranlassung des Deutsch-kanadischen Zentralvereins den ersten Vertrag, der ganz auf gelungen ist. Der Westen beweist, dass auch das Deutsche Sastathem bereit und gewillt ist, wenigstens einmal im Jahr seine Zusammengehörigkeit und sein zukünftiges Mannschaftsleben und würdig vor der breiten Öffentlichkeit zu verhindern.

Rur wenige Tage noch trennen uns vom zweiten Deutschen Tag für Sastathem, der auf den 20. und 21. Juni festgesetzt ist und in der Provinzialhauptstadt Regina begangen wird. Die Vorberichterstattung eines großen Unternehmens ist mit den deutlichsten Wahlen und Sorgen verbunden. Nur das selbstlose und überwältigende Zusammenwirken aller deutschsprachigen Kreise, aller Gemeinden und Vereine kann den Weg zum Erfolg ebnen. Erneut werden kann auch diesmal wieder auf eine erfreuliche Gemeinschaftsarbeit hingewiesen werden, durch die es erst ermöglicht wurde, für den 20. und 21. Juni ein vorzügliches Programm auszuarbeiten, das an Qualität wie Quantität das vorjährige weit übertrifft. Within dürfen die Teilnehmer am zweiten Deutschen Tag für Sastathem auf noch bessere Leistungen und noch höhere Genüsse rechnen.

Bei der Beauftragung wird wohl allgemein der Tatkraft gegeben werden, dass Premier Dr. J. T. Anderson, der frühere Provinzialminister Dr. J. W. Ulrich, M.P.A., der Bürgermeister von Regina Herr James Barton und der deutsche Stadtrat für Weitcanada Herr Dr. H. Seelheimer ihr Erscheinen zugestellt haben. Das sind Namen, die in ganz Sastathem und weit darüber hinaus bekannt sind. Von anderen hochstehenden Persönlichkeiten in Regina, Winnipeg und Ottawa sind herzlich gehaltene Schreiben eingelaufen, die zur Verleihung gelangen werden. Der zweite Deutsche Tag wird mit großer Erwartung eine herausragende Bedeutung werden. Herausragende Männer werden nicht nur ihre Gräte und Glücksstücke überbringen, sondern auch in öffentlicher Weise in Sastathem sich von ihren Brüthern und Schwestern in den beiden Nachbarprovinzen nicht übertragen lassen! Wenn jedoch ein klein wenig dazu befragt wird, wird ein glänzender Erfolg zu erzielen sein, zum Segen und Ruhm, zum Ansehen und zur öffentlichen Geltung des Deutschen von Sastathem.

Es soll hier nicht auf das weitere Programm näher eingegangen werden. Wer die Courierbeilage für den Deutschen Tag liest, wird darin alles Wissenswerte finden und gewiss die Überraszung gewinnen, dass diesmal etwas noch Beseres und Schöneres als im letzten Jahr zu erwarten ist. Möge die daraus verwandte Mühe durch einen Westenbeobachter belohnt werden! Möge der zweite Deutsche Tag den Beweis dafür erbringen, dass die Deutschsprachenden und Deutschstämmigen in Sastathem sich von ihren Brüthern und Schwestern in den beiden Nachbarprovinzen nicht übertragen lassen! Wenn jedoch ein klein wenig dazu befragt wird, wird ein glänzender Erfolg zu erzielen sein, zum Segen und Ruhm, zum Ansehen und zur öffentlichen Geltung des Deutschen von Sastathem.

Der Deutsche Tag ist unser Tag, ist dein und mein Tag. Jeder ist willkommen. Jeder soll es als eine Ehreheit betrachten, durch seine Teilnahme den zweiten Deutschen Tag für Sastathem zum größten Ereignis in der Geschichte der Deutschkanadier zu machen.

## Amerikanischer Ausführkang und Canada

Der Ausführkang der Vereinigten Staaten lagte im April auf seinem niedrigsten Stande seit dem Jahre 1914 an. Zur genommenen Monat belief sich der Wert der Ausfuhr auf \$214,337,747 im Vergleich zu \$31,732,715 im gleichen Monat des Vorjahrs. Die Einfuhr fiel von \$307,823,931 im April 1930 auf \$185,747,102 im April dieses Jahres, womit die niedrigste Ziffer seit 1921 erreicht wurde.

Canada war im April noch immer der beste Auslandsmarkt der Vereinigten Staaten. In der Zwischenzeit wurden allerdings die kanadischen Höhe ganz beträchtlich erhöht. Im April belief sich die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach ihrem nördlichen Nachbar auf \$44,000,000 — ein Rückgang von \$20,000,000 gegenüber April 1930. Die Ausfuhr nach Canada in den ersten Monaten des Jahres war \$155,000,000 im Vergleich zu \$212,000,000 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

England, Schottland und Wales standen an zweiter Stelle. Sie laufenen Waren im Werte von \$33,343,000 im April d. J. während sie im gleichen Monat des Vorjahrs \$46,710,000 in Amerika ausgaben. Die Gesamtausfuhr war in den ersten vier Monaten um \$83,000,000 kleiner als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs. Auf die Frage, was die in der amtlichen Erklärung erwähnte „internationale Zusammenarbeit“ zu bedeuten habe, war Dr. Curtius mehr zurückhaltend. „Es ist unsere Pflicht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um der gegenwärtigen Krise Herr zu werden.“ erklärte er.

Im April nach Europa war im April legten Jahr \$142,152,000 im Vergleich mit \$94,319,000 im April dieses Jahres. Siedebolomatei war das einzige Land der Erde, dessen Einfuhr in den Vereinigten Staaten in diesem April größer waren als im letzten. Sie lagen von \$488,276 im April letzten Jahres auf \$554,670 in diesem April.

Einen besonders starke Rückgang hatte die Ausfuhr nach Südamerika zu verzeichnen. Sie lagen um nahezu die Hälfte, nämlich von \$30,595,000 auf \$16,467,000 im Monat April. In den ersten vier Monaten dieses Jahres war die Ausfuhr von \$127,594,000 auf \$67,166,000 im Vergleich zur selben Periode des Vorjahrs gefallen.

Der Rückgang des Außenhandels macht sich auch in den wirtschaftlichen Beziehungen der Staaten mit Sowjetrussland bemerkbar.

Am April dieses Jahres war die Ausfuhr nach Russland \$6,786,000 und im April letzten Jahres \$10,225,000. Die rückläufige Einfuhr nach den Vereinigten Staaten fiel von \$2,376,000 im April des Vorjahrs auf \$026,292.

## Zahlungsaufschub für Reparationen

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Bereits im ersten Zeitabschnitt, von 1929 bis 1936, ließen sich die Annuitäten (Zahrschaffungen) durchschnittlich auf 511 Millionen Dollars, während in den Jahren 1936 bis 1988 jährlich noch 366 Millionen Dollars zu entrichten waren.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen: geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Bereits im ersten Zeitabschnitt, von 1929 bis 1936, ließen sich die Annuitäten (Zahrschaffungen) durchschnittlich auf 511 Millionen Dollars, während in den Jahren 1936 bis 1988 jährlich noch 366 Millionen Dollars zu entrichten waren.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

## Weltumschau

**Neue Läden für das deutsche Volk.** Reichspräsident von Hindenburg unterzeichnete eine Reihe von Notverordnungen, die ihm vom Präsidenten Brüning vorgelegt wurden und dazu bestimmt sind, neue Einfuhr im Gesamtbetrag von \$414,000,000 zu erheben.

Nach dieser Entlastung von großer Dringlichkeit regte Hindenburg in die Sommerferien auf seinem Landgut in Düsseldorf.

Die Notverordnungen, die allen Zweigen der Reichsverwaltung weitere strenge Sparmaßnahmen und den Präsidenten Brüning vorgelegt wurden, sind ihrer Veröffentlichung im Reichsanzeiger fortgegangen. Am 21. Juni, nachmittags 1/3 Uhr (V/2 Uhr Bahnhof), im Stadion eintrudeln, um dort vor den Vertretern der Provinz Sastathem, der Stadt Regina und des Deutschen Reiches ihren Willen zur Einigkeit und zum treuen Festhalten an ihren Idealen zu zeigen.

Die Notverordnungen, die vierten binnen Jahreszeit, haben angefangen ihren Güte auf dem westlichen Widerstand. Nicht nur in den breiten Volksmassen, die durch sie am idem vertrieben werden, sondern auch in parlamentarischen Kreisen. Die Bewegung einer sofortigen Einberufung des Reichstags herbeizuführen, um einen baldigen Wiederaufbau dieser Krungsiegewerke herzuführen, gewinnt mit jedem neuen Tag an Ausdehnung. Am Mittwoch tritt der Altersstaat zusammen, um die Angelegenheit zu bereden, auch haben die vertriebenen Parteien Fraktionssitzungen einberufen, die im Laufe der Woche stattfinden werden. Die Stimmung unter den Sozialisten ist entschieden ihrer Partei gegenüber weiter streng. Sparsamkeit und den ganzen Volksstaben auferlegen, und mit ihrer Veröffentlichung im Reichsanzeiger fortgegangen. Am 21. Juni, nachmittags 1/3 Uhr (V/2 Uhr Bahnhof), im Stadion eintrudeln, um dort vor den Vertretern der Provinz Sastathem, der Stadt Regina und des Deutschen Reiches ihren Willen zur Einigkeit und zum treuen Festhalten an ihren Idealen zu zeigen.

Es soll hier nicht auf das weitere Programm näher eingegangen werden. Wer die Courierbeilage für den Deutschen Tag liest, wird darin alles Wissenswerte finden und gewiss die Überraszung gewinnen, dass diesmal etwas noch Beseres und Schöneres als im letzten Jahr zu erwarten ist. Möge die daraus verwandte Mühe durch einen Westenbeobachter belohnt werden! Möge der zweite Deutsche Tag den Beweis dafür erbringen, dass die Deutschsprachenden und Deutschstämmigen in Sastathem sich von ihren Brüthern und Schwestern in den beiden Nachbarprovinzen nicht übertragen lassen! Wenn jedoch ein klein wenig dazu befragt wird, wird ein glänzender Erfolg zu erzielen sein, zum Segen und Ruhm, zum Ansehen und zur öffentlichen Geltung des Deutschen von Sastathem.

Der Deutsche Tag ist unser Tag, ist dein und mein Tag. Jeder ist willkommen. Jeder soll es als eine Ehreheit betrachten, durch seine Teilnahme den zweiten Deutschen Tag für Sastathem zum größten Ereignis in der Geschichte der Deutschkanadier zu machen.

**Dr. Curtius über Reichsaußenminister Dr. Julius Curtius äußerte sich im Gespräch mit Freunden optimistisch über das Ergebnis der Konferenz, die er und Reichsaußenminister Heinrich Brüning in Genua mit den Bürgern der britischen Regierung hatte. Der deutsche Staatsmann deutete gleichzeitig an, dass Premier MacDonald und Außenminister Henderson in absehbarer Zeit einen Gegenbesuch in Deutschland machen würden.**

Der Deutsche Tag ist unser Tag, ist dein und mein Tag. Jeder ist willkommen. Jeder soll es als eine Ehreheit betrachten, durch seine Teilnahme den zweiten Deutschen Tag für Sastathem zum größten Ereignis in der Geschichte der Deutschkanadier zu machen.

**Amerikanischer Ausführkang und Canada**

Der Ausführkang der Vereinigten Staaten lagte im April auf seinem niedrigsten Stande seit dem Jahre 1914 an. Zur genommenen Monat belief sich der Wert der Ausfuhr auf \$214,337,747 im Vergleich zu \$31,732,715 im gleichen Monat des Vorjahrs. Die Einfuhr fiel von \$307,823,931 im April 1930 auf \$185,747,102 im April dieses Jahres, womit die niedrigste Ziffer seit 1921 erreicht wurde.

Canada war im April noch immer der beste Auslandsmarkt der Vereinigten Staaten. In der Zwischenzeit wurden allerdings die kanadischen Höhe ganz beträchtlich erhöht. Im April belief sich die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach ihrem nördlichen Nachbar auf \$44,000,000 — ein Rückgang von \$20,000,000 gegenüber April 1930. Die Ausfuhr nach Canada in den ersten Monaten des Jahres war \$155,000,000 im Vergleich zu \$212,000,000 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

England, Schottland und Wales standen an zweiter Stelle. Sie laufenen Waren im Werte von \$33,343,000 im April d. J. während sie im gleichen Monat des Vorjahrs \$46,710,000 in Amerika ausgaben. Die Gesamtausfuhr war in den ersten vier Monaten um \$83,000,000 kleiner als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs.

Auf die Frage, was die in der amtlichen Erklärung erwähnte „internationale Zusammenarbeit“ zu bedeuten habe, war Dr. Curtius mehr zurückhaltend. „Es ist unsere Pflicht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um der gegenwärtigen Krise Herr zu werden.“ erklärte er.

Diese Trennung der Zahlungen in ungekürzte und gekürzte ist im Young Plan aus dem Dawes-Plan übernommen, um es Deutschland zu ermöglichen, eine temporäre Stundung eines Teils der Annuitäten zu erwirken, wenn sich diese Reparationslasten so unerträglich erweisen, dass sie sich zu einer ernsten Gefahr für die deutsche Wirtschaft gestalten.

Deutschland befügt unter dem Young Plan das Recht, die einfache Erklärung abzugeben, das es auf seiner Stunde hat, die gekürzten Zahlungen zu leisten; anderweitig vermag es auch an das eigens als Attribut zur Weltbank geschaffene Beratungskomitee um Zeitung der Höhe seiner Zahlungsmöglichkeiten zu appellieren.

Wie es zur Zeit den Andenkt hat, dürfte Deutschland die Ausfuhr nach Südamerika zu verzeichnen. Sie lagen um nahezu die Hälfte, nämlich von \$30,595,000 auf \$16,467,000 im Monat April. In den ersten vier Monaten dieses Jahres war die Ausfuhr von \$127,594,000 auf \$67,166,000 im Vergleich zur selben Periode des Vorjahrs gefallen.

Einen besonders starke Rückgang hatte die Ausfuhr nach Südamerika zu verzeichnen. Sie lagen um nahezu die Hälfte, nämlich von \$30,595,000 auf \$16,467,000 im Monat April. In den ersten vier Monaten dieses Jahres war die Ausfuhr von \$127,594,000 auf \$67,166,000 im Vergleich zur selben Periode des Vorjahrs gefallen.

Einige der Annuitäten sind auf die Ausfuhr nach Südamerika zu verzeichnen. Sie lagen um nahezu die Hälfte, nämlich von \$30,595,000 auf \$16,467,000 im Monat April. In den ersten vier Monaten dieses Jahres war die Ausfuhr von \$127,594,000 auf \$67,166,000 im Vergleich zur selben Periode des Vorjahrs gefallen.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die gefundenen Gelde für die inneren Produktion in gute kommen würden.

Unter dem Youngplan wurden auf den beiden Konferenzen im Haag die deutschen Reparationszahlungen mit rund einem Milliarden Dollars (Augenkostenwert) normiert, die im Laufe von 58 Jahren zu entrichten sein würden.

Die Annuitäten zerfallen in zwei Klassen:

geplante und ungeplante Zahlungen. Die geplante Zahlungen ließen sich bis 1966 durchschnittlich auf 354 Millionen Dollars der Wirtschaft ausüben, da die

## Aus Canadischen Provinzen:

### Eine Fahrt in das Buschland des Nordens

St. Walburg, 6. Juni.  
Um 5 Uhr morgens sollte die Abfahrt sein. Somit war ich eine halbe Stunde früher schon reisefertig.

Da der Mann, in dessen Angelegenheit ich eigentlich 26 Meilen nördlich in die Heimstättengegend fahren möchte, aus irgend einem Grunde mich stark verzögert hatte, ging ich wie auch sonst zur gewöhnlichen Zeit von zu Hause fort, um rechtzeitig im Auto zu sein. Umgekehrt eine Stunde später erkundete auch mir der Wagen, dass die Fahrerzeit verstrichen war.

Die Fahrerzeit verstrichen.

Auf einem ganz einfachen Wirtschaftswagen gingen wir zu viert Platz genommen — und nun ging die Reise los. Die Fahrt wäre ja ganz bequem gewesen, wenn nicht nur Preter, welche über die Wagenabfahrt gelegt waren, die Sitzgelegenheit gebüsst hätten. Viel unangenehmer war vor allem der viele Staub, welcher während der Fahrt aufgewirbelt wurde. Schon nach Zurückfahrt einer kurzen Strecke waren wir wie massiert.

Es ging nun immer mehr nordwärts an verschiedenes Farmer vorbei. Zu weiterer Rechten sowie zur Linken sahen sich grüne Saatfelder dahin. Der Boden konnte nun schon ganz gut etwas Regen vertragen, sogar auch ein harter Regen könnte nur angenehm sein.

Bald gelangten wir in die Gegend, wo die menschlichen Riedelungen für eine mehrere Meilen lange Strecke aufzuhalten.

Sowohl das Auto als auch der Wagen waren, als ob sie sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche etwa 70 bis 80 Meilen nördlich von St. Walburg sich niedergelassen haben, müssen diesen Weg fahren. Wenn es nun aber längere Zeit gut geregnet hat, so ist es hier fast unmöglich weiter zu verfahren, sei es mit Auto oder auch mit Wagen. Sogar der Fußgänger kann sich nur schwer vorwärtsbewegen. Trotz der vielen Stampferfechten, welche hier zu überwinden sind, scheint ein großer Teil dieser Leute, welche ihr Heim mittlerweile gründen, halbwegs aufreizt zu sein. Sie warten auch, wenn sie unter den unbarmherigen Zuständen dieser Zeit nicht ausreichen können.

Wenn einmal die Nahrungsmitte zur Reise gehen und keine weiteren angeboten werden können, ist es auch mit der Zufriedenheit jedes einzelnen zu Ende. Wie gerne möchte ich monatlich einen Betrag ausgeben, wenn nicht nur Preter, welche über die Wagenabfahrt gelegt waren, die Sitzgelegenheit gebüsst hätten. Viel unangenehmer war vor allem der viele Staub, welcher während der Fahrt aufgewirbelt wurde. Schon nach Zurückfahrt einer kurzen Strecke waren wir wie massiert.

Am nächsten Tag, am 29. Mai, fanden die Beerdigung unter großer Beteiligung von der Lutherkirche auf dem Friedhof statt. Pastor Strahl, der ihnen einige Stunden vor seinem Tode beigebracht hatte, predigte über den 28. Mai des Morgens um 3 Uhr.

Er sprach von der Radfahrt über schlecht

gerichtet hatten, mussten wir einige Stunden lang noch durch den Wald freireisen, um unsere Arbeit möglichst bald fertig zu machen. Gegen 10 Uhr vormittags waren wir für die Beerdigung gerichtet. Denkmalen mit bis hierher gekommen waren, sind es wieder weinende Freunde.

Am 6. Juni fand die Beerdigung statt.

Am nächsten Tag, am 29. Mai, fanden die Beerdigung unter großer Beteiligung von der Lutherkirche auf dem Friedhof statt. Pastor Strahl, der ihnen einige Stunden vor seinem Tode beigebracht hatte, predigte über den 28. Mai des Morgens um 3 Uhr.

Es betrauern sehr schmerliche Verluste aus diesem Leben: seine Ehefrau, mit der er 44 Jahre stand und Zeld teilte, seine zwei Kinder, 3 Brüder, 2 Schwester, und eine große Reihe sonstiger Verwandten, Freunde und Bekannte. Alles

Wiederholung von dem, was man nicht mehr hören von dem Gelde, das man nicht bringt, sprechen darf.

Nachdem wir nun etwa 21 Meilen gefahren waren, gelangten wir zu den ersten Heimstätten. Gerade die Zukunft eines Mitarbeiters erschien, worin es einleuchtend hieß:

"Dem Courier wird geschrieben, Leute, die in letzter Zeit persönlich bei der Regierung in Regina vorübergegangen sind, werden die bestimmt

verhört werden, um die Arbeit wahrnehmen. Zeder wird wohl am besten wissen,

weshalb er nicht mehr leisten kann. Nicht der Unwillen oder die Neigung zum Nichtstun werden der Grund seines Leidens sein, da bei diesen Leuten kein Fortschritt in der Arbeit wahrgenommen wird.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.

Der Wagen ist sogar in dieser Waldgegend ziemlich gut, ganz besonders jetzt, wo es längere Zeit nicht gegessen hat. Hunderte von Heim-

stättenfamilien, welche sich auf einen langen Winter vorbereiten sollten.





## Hen benötigt

Das Landwirtschafts-Department für Sastathé-  
wan läuft Hen und Rüter zur sofortigen Lieferung  
an die Landmunicipalitäten in den von der Türe  
eingeschlossenen Bezirken. Wer in Sastathewan Hen  
oder anderes Rüter zu verkaufen hat, sollte unter  
Angabe aller Einzelheiten in Bezug auf Art, Quali-  
tät, Preis und Zeit und Ort der Ablieferung an den  
Unterzeichneten schreiben. Sämtliches Rüter muss  
gefunden und frei vom Samen der ausdauernden Sau-  
ditsel und der kanadischen Säule sein. Diejenigen,  
die Rüter benötigen, können es nur dann kaufen,  
wenn die Preise möglich sind; nennen Sie daher die  
niedrigsten Preise, und machen Sie gleich im ersten  
Brief ein vollständiges Angebot.

DEPUTY MINISTER OF AGRICULTURE,  
Regina, Sask.

## Aus Alberta

### Aus Edmonton und Umgegend

#### Deutscher Tag in Edmonton

Das neuwählte Unterhaltungs-  
komitee mit dem Reflektionskomitee  
beschäftigt in seiner letzten Sitzung  
im Hause des Herrn Loeffel, das in  
diesem Jahre ein Vorsteher des  
Deutschen Tages in Edmonton statt-  
finden soll und zwar am Samstag  
Abend, den 1. August. An diesem  
Abend wird ein ehr deutsches Konzert  
im Saale des Club Edelweiss  
stattfinden und zwar zwischen 8 und  
10 Uhr. Für dieses Konzert sollen  
die besten Künstler der Stadt herange-  
zogen werden. Besonders gilt dies  
von der Muß. Bei der Gelegenheit  
wird auch der deutsche Konzert, Herr  
Dr. Seehaus, eine Ansprache halten.  
Zerner wird der Turnverein wesent-  
lich zum Programm beitragen; auch  
gelangt ein Theatertitel zur Auffüh-  
rung. Nach dem Programm beginnt  
der „hun“ Teil, bei dem verschiedene  
auswärtige Gäste Antreden  
halten werden. Bei dieser Gelegen-  
heit soll auch edler „Haus“ ausge-  
zeichnet werden. Von 11 bis 12 Uhr  
sollen auch die Lanzlütigen nicht zu  
kurz kommen. Das Komitee weiß  
jedoch darauf hin, dass es ein  
genügender Abend sein wird. Am  
Samstag vormittag wird jedem Pre-  
sidenten Gelegenheit gegeben, eine  
deutsche Kirche der Stadt zu bese-

den. Am Sonntag, den 2. August  
um 2 Uhr beginnt dann der Beifall  
auf dem Victoria Platz. Für das  
Programm am Sonntag werden die  
vorgängigen Vorbereitungen getrof-  
fen. Besonders soll der Sportabteilung  
viel Aufmerksamkeit gewidmet  
werden.

Der Festsaal wird noch be-  
sonders auf die Berammlung am  
Freitag abend, den 19. Juni, vor-  
bereitet. An diesem Abend sollen  
Eröffnungs- und Erhaltungsmöti-  
ven erwähnt werden. Auch werden  
an diesem Abend die ersten erwähn-  
werten Komitees über ihre bisherige  
Tätigkeit Bericht erstatten. Jeder-  
mann ist zu dieser Berammlung  
eingeladen; sie beginnt um 8.30 im  
Saale des Club Edelweiss.

#### Von Chicago zurück

Herr Pastor W. C. Eifert, Präses  
des Alberta und P.C. Districts der  
Missouri Synode, ist am 10. Juni  
von einer Reise nach Chicago zurück-  
gekehrt, wo er als Glied der Vertre-  
tungskommission einer Berammlung  
teilnahm, in der 161 Predigtkom-  
mitäten ihre Berufe werteit wurden.  
Es waren trotz der schweren  
Zeiten genügend Berufe aus den  
verschiedenen Weltteilen eingeladen,  
dass alle Kandidaten sofort ein  
feld zugewiesen bekamen. Zwölf  
dieselben gehen ins Ausland in die  
Dienstmission.

Auch der Alberta District hatte  
Berufe eingeladen, und es werden  
in den nächsten Monaten vier junge  
angehende Prediger im District ihr  
Amt antreten. Daneben wird meistens  
ein Student eingeholt werden. Damit ist die Zahl der Prä-  
sidenten und Professoren der Synode in  
den beiden Provinzen auf rund 50  
gestiegen.

#### Synodalverammlung

Vom 1. bis zum 7. Juli tagt,  
j. G. M., der Districtspraes der  
Missouri Synode in Stony Plain, Alta.  
Herr Dr. A. Eifert, Dekan des Pre-  
sidenteninars in St. Louis, kommt  
als Vertreter des Präses Dr. Po-  
tentzauer. Reteral: „Was lehrt die  
Kirche über die Redefertigung eines  
Sünders vor Gott?“, Pastor  
A. J. Mueller.

**Weizen  
und  
Gerste**  
per Waggonladung  
zu  
höchsten Markt-  
preisen  
zu  
kaufen gesucht.  
**L. W. BESLER & CO.**  
9516—102nd Ave. Tel. 27457

**Woodland**  
ICE CREAM

**WOODLAND DAIRY LIMITED**

Telephon 22173  
Edmonton, Alta.

**Umsonst an Bruchleidende**  
5,000 Leidende erhalten freie Probe Playo  
Tragt keine unzähligen Bruchbänder

Berkeinekes  
Bild vom

Sie wissen und dieses Schuhwerk hat Bruchbänder  
hier hergestellt und auf die Blattfleischkost beständigen. Barans  
lassen Sie direkt auf weiter fragen — Es gibt etwas  
hebaren und Sie können dies tollenlos benutzen.

**Stomach Playo-Sab** sind gänzlich verschleißend — Sie  
herrschen natürlich gewaltig gegen das Matten-  
zu verhindern und beim Satteln der geraden Sattel-  
au helfen. Keine Stiefel, Schuhe oder Stiefelbeine  
daran befestigt. Kein verdeckter oder scheinbarer Bruch-  
bänder, kein zusammenhängender Bruchbänder.  
Stiches, Zug und Knöpfen lang mitflossenes Bande-  
se. Kein Bruchbänder, quer, kein schlecht mechanische  
Bruchbänder. Keine haben auf amtliche Güteschulze bestätigt, dass sie  
mit Playo-Sab Ihre Brüche gehoben haben, die man-  
chen sehr schlimm verdeckt waren, und leicht wo  
Operations nicht halten.

Senden Sie heute um tollenlos Probe  
Sie selbst an Ihren Verkäufer den Wert dieser Probe. Senden Sie kein Geld,  
denn die freie Probe kostet Sie nichts, und doch mag dieselbe helfen. Ihre Gefundenen müssen  
bestätigt werden, was Sie wissen und Sie werden Sie Ihr Leben lang darüber freuen, dass Sie diese Gelegenheit benutzt haben.

Senden Sie heute eine Postkarte oder Schreiben Ihren Namen und Adresse hieraufschreibend und  
mit einem kurzen Bericht darüber, ob Sie diese Gelegenheit benutzt haben. Dies kostet Sie nichts, weder jetzt noch später. Sie brauchen nichts zurückzuhaben. Sie verpflichten  
sich auf keine Weise. Sagen Sie bitte, ob es zu früh sein mag.

Playo-Sab, Pakage, Lakotastrasse, 2717, Sioux City, Ia. Louis, Mo.

## familienabend im klub

Der Familienabend am 9. Juni  
im Club „Edelweiss“ war wieder ein  
voller Erfolg. Die Besucherzahl war  
größer als erwartet war und einige  
Tische mussten noch spät am Abend  
aufgestellt werden. Die Kapelle  
spielte zu Anfang einige deutsche  
Lieder und das Publikum sang  
zum Teil mit. Herr Niesel, ein  
Musiklehrer, der längere Zeit das  
Berliner Musikconservatorium be-  
sucht hat, gab einige gelungene  
Stücke auf dem Klavier. Entstehen-  
den die besten Nummern waren  
doch die Aufführungen des neuen  
Turnvereins. Die Besucher waren  
erstaunt, daß man in der kurzen  
Zeit des Besuches schon solche Leis-  
tungen vollbringen kann. Zweimal traten die Turner auf. Gatten  
die die nötigen Geräte vorberei-  
tung gehabt, dann waren sie noch  
höher aufgetreten. Der Turnverein  
hat also zum erstenmal eine glän-  
zende Probe seines Könness abge-  
legt, und die Besucher zum Deut-  
schen Tag am 1. und 2. August  
werden eine Überraschung nach der  
anderen erleben. Den Turnwart,  
Herrn Weber, gebührt alle Ehre.  
Wobei es ihm vergönnt sein, Mittel  
und Wege zu finden, um die nötigen  
Gelder aufzutreiben zur Anschaffung  
der Geräte! Der Vorsitzende des  
Turnvereins, Herr Loeffel, hielt eine  
besonders angenehme Ansprache. Wobei  
die englische Zeitschrift wurde.  
Der Deutische Tag in Edmonton  
wurde ebenfalls niedrig Preise,  
das Pfund 50c, 45c und 35c,  
3 Pfund \$1.00.

Kaffee, feinte Matze,  
das Pfund 49c, 39c und 35c,  
oder  
3 Pfund \$1.00

Kafas, das Pfund 15c

tee, besonders niedrig Preise,  
das Pfund 50c, 45c und 35c,  
3 Pfund \$1.00

Kaffee, feinte Matze,  
das Pfund 49c, 39c und 35c,  
oder  
3 Pfund \$1.00

Kafas, das Pfund 15c

## Fritz Straß, Stony Plain, gestorben

Der Tod ist unerbittlich. Er fragt  
nicht, ob er die Mutter oder den  
Vater aus dem Leben reißt; er flün-  
gert sich auch nicht darum, ob Wit-  
wen oder Witwen hilflos zurückblei-  
ben. In Stony Plain hat er in der  
letzten Zeit verdrießlich Opfer gefor-  
dert. Ein Gehirntumor lebte dem  
Leben des Herrn Fritz Straß ein  
pläglisches Ende. Herr Straß wand-  
erte mit seiner Familie im Jahre  
1923 aus Bayern in Canada ein  
und stellte sich in Stony Hill, bei  
Stony Plain, an. Hier fand er  
bis zu seinem Ende am 5. Juni.  
Geboren war der Berufsober in  
Bayern am 19. Dez. 1887, getorben  
in der Nacht vom 5. zum 6. Juni.  
beigedigt am 7. Juni auf dem Fried-  
hof in Stony Hill. Die Kirche, in  
der die Leidende gebettet wurde,  
wurde bei weitem nicht groß genug,  
um all die Beigedachten zu fassen;  
aber die Helfer mussten draußen  
stehen — ein Zeichen, wie beliebt der  
Berufsober war. Herr Pastor Rep-  
pert hielt die deutsche und englische  
Zeitungserede. Die Deut-  
sche, kein Sprachwort ist ein besse-  
res Bahnwort.

Zum Abschluß möchte ich noch allen  
raten, nicht hierher auf Arbeitsstätte  
zu kommen, da so wie so zu viele  
Arbeitslose hier sind.  
Mit treuebedürftigem Gruß  
Joh. Beneck,  
Box 62, Westlock, Alta.

**Robin Hood**  
**FLOUR**

Für alles Backen zu Hause!

## Elektrischer Sturm in Calgary

Über die Stadt Calgary zog am  
9. Juni ein heiterer elektrischer  
Sturm und richtete großen Sach-  
schaden an. Vier Personen wurden  
schwer verletzt, und verschiedene leicht-  
ere Verletzungen fanden vor. Nach  
dem Sturm mussten bedeutende Re-  
paraturen an der Straßenleitung vor-  
genommen werden.

## Walbrände bei Edson

Zu den letzten Wochen haben bei  
Edson, Alta., heftige Walbrände  
geprägt, die North American  
Zeitung berichtet. Der Sturm  
siedelt in den nächsten Tagen nach  
Vancouver über. Herr Mockner ist  
in deutschen Kreisen Edmonton und  
Umgegend wohl bekannt. Er war  
ein reges Mitglied des wichtigen  
deutschen Club Edelweiss und Mitglied  
der luth. St. Johannes-Gemeinde.  
Die Freiwilligenfeuerwehr feierte  
ihm in sein neues Arbeitsfeld.  
Herr Mockner ist als Vertreter  
der „Lutheran Aid Society“ für  
Britisch Columbia ernannt worden.  
Diese lutherische Organisation,  
die im Jahre 1929 von den Staaten  
nach Canada überkam, hat riesige  
Fortschritte gemacht, sodass vom  
Dienstag anfangend nun der Pazifische  
Ozean erreicht ist. In den Provinzen  
Alberta und Sastathewan ist  
in dieser kurzen Zeit über eine  
Million Vereidigung der Kraft ge-  
treten. Dieser Verein erfreut sich  
jetzt mehr über den ganzen ameri-  
kanischen Kontinent, ja er zählt sogar  
Mitglieder in Europa, in Australien  
und Neuseeland. Kurz-  
überall, wo sich Lutheraner befinden,  
ist dieser Verein vertreten. Zwei  
Ziel dieser Organisation ist:  
Lutheraner zu Kostenpreis in der  
Zeit der Not zu unterstützen.

## Todesfall in Golden Spike

Am 9. Juni starb einer der  
ältesten Männer des Golden Spike  
Districts, nämlich Herr Joannas  
Schmid, Baron, im Alter von 70  
Jahren. Herr Baron hinterließ keine  
deutliche Kirche bei Herrn Groß, ferner  
Herrn Philipps, Louis, Heinrich und Emil, ferner  
Herrn Peter Kraus, starker, Kraus  
Hund, Frau Hollinger, die alle  
in Stony Plain wohnen. Frau  
Schmid kam in Britisch Columbia  
und Marie, die noch zu Hause ist.  
Zerner wird Herr Baron von vielen  
Verwandten und Freunden betrachtet.  
Dieser Fall erfreut die lutherische  
Kirche sehr.

## Drei Mörder zur selben Zeit gehängt

Zum Letzteren Gefängnis wurden  
am 10. Juni die beiden Mörder  
Wife Radie und Bertram Jones  
zur selben Zeit gehängt. Bekanntlich  
waren die beiden der Larimore  
Ernest Wieden in Calgarie ermordet.  
Der Tod folgt auf einen Monat.  
Bertram Radie und Bertram Jones  
wurden die beiden seit dem August  
dieses Jahres festgestellt und mit einer  
Schnüre um den Hals gehängt.  
Der Tod trat sofort ein. Dies war  
das erste Mal in der Geschichte Alberta,  
dass zwei zusammengehängende  
Mordfälle auf einmal gehängt wurden.  
Beide wurden am 22. Juni in New York  
hingerichtet. Eine andere Person wurde  
am gleichen Tag hingerichtet. Diese Person  
wurde ein dritter Mörder namens Fred Baldwin, der am Weihnachts-  
tag 1919 in Calgarie ermordet hat, auf das Gleiche hingerichtet und mit einer  
Schnüre um den Hals gehängt. Baldwin hat  
bis zum Tode sein Geständnis abgelegt.  
Der Fall erregte seinerzeit in ganz Alberta großes Aufsehen.

## Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am  
17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von Deutschland einwanderte  
und später in der Stadt ein-  
gewandert ist, starb am 10. Juni.  
Graham soll für einen Schwedischen  
Fischer gestorben sein. Er starb  
am 10. Juni in der Stadt.

## KANADA-DIENST

von HAMBURG nach HALIFAX

Regelmäßige Abfahrten mit den grossen deutschen Motor-  
schiffen ST. LOUIS und MILWAUKEE und dem  
beliebten Dampfer CLEVELAND.

## VORAUSBEZAHLTE FAHRKARTEN

gewohntesten prompte Beförderung.

## SCHNELLDIENST

ZWISCHEN NEW YORK  
UND HAMBURG

Abfahrt jeden Mittwoch Mitternacht.

## ON PAZIFIK-HÄFEN NACH EUROPA

Regelmäßiger Dienst durch den Panama-Kanal mit schnellen, neuen Motor-  
schiffen und Dampfern. Niedrige Preise in der Kabine- und Dritten Klasse.

Hapag-Geldüberweisungen: Schnell, billig und sicher.

Auskunft bei Lokal-Agenten oder  
HAMBURG-AMERIKA LINIE

ZOB BRODER BLDG., REGINA, SASK.

Senden Sie, bitte, Ihr Le-  
gal regelmäßig und vorsichtig ein

Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am

17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von Deutschland einwanderte  
und später in der Stadt ein-  
gewandert ist, starb am 10. Juni.

Graham soll für einen Schwedischen  
Fischer gestorben sein. Er starb  
am 10. Juni in der Stadt.

Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am

17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von Deutschland einwanderte  
und später in der Stadt ein-  
gewandert ist, starb am 10. Juni.

Graham soll für einen Schwedischen  
Fischer gestorben sein. Er starb  
am 10. Juni in der Stadt.

Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am

17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von Deutschland einwanderte  
und später in der Stadt ein-  
gewandert ist, starb am 10. Juni.

Graham soll für einen Schwedischen  
Fischer gestorben sein. Er starb  
am 10. Juni in der Stadt.

Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am

17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von Deutschland einwanderte  
und später in der Stadt ein-  
gewandert ist, starb am 10. Juni.

Graham soll für einen Schwedischen  
Fischer gestorben sein. Er starb  
am 10. Juni in der Stadt.

Walter Graham gestorben

Herr Walter Graham, der am

17. März mit dem Dampfer „West-  
phalia“ von

## MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen,  
die ihre Zigaretten selbst drehen.

**ZIG-ZAG**

Zigarettenpapier frei.

Sammeln Sie die Kartenschildchen



## Britische Sachverständige u. deutsche Flottenbauten

Angebliche Höchstleistungen auf schiffsbau-  
technischem Gebiet

Britische Marine-Sachverständige sind über die jüngst bekannt gewordenen Einzelheiten aus dem Bereich der neuen deutschen leichten Kreuzer „Königsberg“, „Karlsruhe“ und „Münster“, die sich innerhalb der 6000 Tonnenkategorie halten, höchst erstaunt. Sie sind nach gemeinsamem Studium überzeugt davon, dass diese drei deutschen Kreuzerschiffe allen anderen Fahrzeugen ihrer Klasse in der Welt weit überlegen sind.

Bis aus den London zugegangenen Meldungen hervorgeht, kann jeder der drei Kreuzer mittels Dampf nur 5500 Meilen bei 15 Meilen Stunde angefahren werden.

Wenn sie sich jedoch ihrer Dieselmotoren allein bedienen, können sie 18.000 Meilen weit fahren ohne auch nur eine Verzögerung durch Aufnahme von Betriebsstoffen machen zu müssen. Dieser Aktionsradius übertrifft die aller anderen Kreuzer und den deutlichen Fahrzeugen ihrer Klasse um eine Überlegenheit, die außer allem Geschwindigkeit und Feuerkraft den deutschen Fahrzeugen ihrer Größe in der Tonnage steht.

Dieser Schnelligkeits- und Fernfahrtseinsatz ist die auffordernde Stärke der Panzerung und der Bewaffnung würdig zur Seite. Die

die in den drei deutschen Schiffen zur Verbesserung gelangenden Dieselmotoren einen neuen Rekord für Leistungsfähigkeit und niedriges Gewicht auf. Sie entsprechen einer Voreilfahrt für 12 Stunden Eigengewicht und übertreffen daher das gemäßigte Verhältnis für die auf Schiffen verwendeten Dieselmotoren um das Dreifache. Auch sind sie äußerst kompakt angelegt.

Die Zufahrt muss besonders dann Beachtung geschenkt werden, wenn man in Betracht zieht, dass die Dieselmotoren ein nachträglich eingefügtes Gerät sind und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich Möglich genug Raum für ihre Unterbringung gefunden hat, und auf diese Weise kontrastieren die Deutschen drei Kreuzer, die eine Stütze für sich sind. Die Dieselmotoren werden die Schiffe in die Lage versetzen, eine Fahrt nach dem Jenseit Osten und zurück zu unternehmen, ohne auch nur im Hineinziehen lassen wird.

Die Zukunft Frankreichs und Deutschlands liegt in der Zukunft unverändert. Es würde durchaus nicht nach dem Jenseit Osten und zurück zu unternehmen, ohne auch nur im Hineinziehen lassen wird.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

Die britische Flotte wird die Befreiung der Welt gegen die Feinde zu föhren.

## Briand gegen Young- plan - Revision

(Fortschreibung von Seite 1.)

Heute unangenehme Vorfälle ins Auge ziehen.

Der Redner macht indes geltend, es sei unbeschreibbar, dass der Deutsche Reichsrat in Deutschland fortwährend gemacht habe. „Es darf nicht vergessen werden, heute erinnere ich, dass der Zug auf dieser Seite der Grenze zu suchen ist, und dass das deutsche Volk unter seiner wirtschaftlichen Lage zu leiden hat, die, um wenig zu sagen, betrübend ist.“

Möglich ist es ja, dass Deutschland während der Londoner Konferenz vertreten hat, seine wirtschaftliche Lage herauszuführen, während sie sich auf die nächsten Wahlen bezieht.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da er einen definitiven Charakter trägt und sich möglichst verhindern, etwas zu unternehmen, was ungewöhnliche Interessen zuwidert läuft.

Der Young-Plan ist fürzlich in Anwendung gebracht worden. Von einer Revision des Britischen Reichsfeindes kann keine Rede sein, da

## : Saskatchewan :

Meyronne, Sask.

Die Farmer sind dem "Courier" dankbar, daß er seine Svolaten so bestmöglich für Berücksichtigung stellte, um möglichst jedem Gelegenheit zu geben, seine Meinung über die Poolfrage zu äußern. Nichtsdestotrotz mußte man es waggen als eine Art von Erleichterung, als der "Courier" die Berücksichtigung machte, die Kontroverse über den 100% Pool zu schließen. Weit die Wegerarten beiderseits wurden wenigstens Lohnen bekräftigt, die denen etwas auf die Beine brachten, die so glücklich waren, Arbeit zu bekommen. Leider war Günfling-Lingkraft Trumf und Mander, der es gar nicht nötig hatte, erstaunt den Vorzug vor wirklich Bedürftigen.

Wo immer man in den letzten Monaten eine Gruppe Farmer beinahe einander sah, war die Poolfrage meist der einzige Gesprächsstoff. Um dreht sich alles und, wo es mitunter am richtigen Verständnis mangelte, mußte die Kraft der Zunge und die Geläufigkeit eines zwar sehr fleißigen, aber oft gefährlich werdenden Organs des Menschen nachdrücken.

Wenn ich gerade vom richtigen Verständnis und dessen Mangel oder gar völlem Abhandensein schreibe, fällt mir unwillkürlich die Ausierung des konterrevolutionären Zirkels in Ottawa ein über die angeblichen Millionen, die die Farmer des Westens auf den Banken deponiert haben sollen. Das kommt meiner Meinung nach einer tatsächlichen Verhöhnung der Farmer gleich, die ja dann seiner Kraft und Unterstüzung bedürfen. Auf eine Anfrage bei verschiedenen Farmers, was sie von einer solchen Verbreitung des wirtschaftlichen Verhältnisses denken, bekam ich den Eindruck, daß das Angebante wird infolge der Dürre und der großen Stürme jeden Tag weniger. Hassen wir, das uns der Himmel ausgiebig Regen sendet, sonst geht der Süßwasser der Provinz einer Katastrophe entgegen.

Am 30. Mai fand die Beerdigung der etwa 18jährigen Tochter von Herrn Schmidt, St. Boswells statt. Sie starb an den Folgen des Verletzens, die ihr eine Stich beigebracht hatte. Unser herzliches Beileid.

### 25jähriges Amtsjubiläum des Herrn Pastor Sandermann

Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina nahm am Sonntag am übernemten Amtsjubiläum von Herrn Pastor H. Sandermann in Rothesen, Sask., teil. Glieder aller drei Gemeinden der Parochie, nämlich von Edmunds-Sage und Rothesen, waren erschienen und nahmen an der Feier in der Kirche zu Rothesen fröhlichen Anteil. Zwei Gottesdienste wurden gehalten. Herr Prof. Schmidt predigte im Morgeng. und Nachmittags-Gottesdienst in deutscher Sprache. Herr Lehrer Karl Wagner von Edmunds-Sage und Rothesen, waren erschienen. Herr Professor H. Sandermann im Namen der Gemeinden, der in berührenden Worten die Verdienste der Farmer dankte. Ein Singer unter Leitung des Herrn Lehrer Wagner trug zur Verhöhnung der Feier bei. Mittags und nachmittags fand gemeinsames Essen im Erdgeschloß der Kirche statt. Besuchte Glieder und ehemalige Freunde Herrn Pastor Sander-

mann, der einen unglaublichen Eindruck des Verhältnisses des Westens bekommen haben. Man sieht es ja auch mancher schönen Farm nicht an, was auf ihr liegt. Aber man sollte doch erwarten, daß der erste Minister eines Landes besser unterrichtet ist über die Zustände oder wenigstens etwas gründlicher vorgeht, sollte zu unterrichten, falls ihm die Verdienste der Farmer abgesprochen (Dr. Donell, Billingsch. 17. April, u. a.) nicht glaubwürdig erscheinen. Oder haben die Konferenzen nur Ehren für die Fabrikanten des Orients? Weiß man

**Frauen!**  
Sie sind außerordentlich interessant, aber leider nicht sehr geschickt. Das Bild mit Beleuchtung einnehmend. Darauf Sie mit Beleuchtung.

**Mrs. Margaret Leskovar**  
507 W. 23. St. New York, N.Y., U.S.A.

bermanns hielten bei Tisch fürge Anbrächen.

Herr Paul Sandermann begann seine Amtshälfte im Jahre 1906 in Lang. Sask. und gründete von dort Missionen in Moose Jaw, 20 Meilen nördlich von Chaplin (jetzt Central Butte) und bei St. Boswells. In dieser Parochie befinden sich jetzt 5 Kirchen, 3 Pfarrhäuser und 3 selbständige Gemeinden. Später siedelte er nach St. Boswells über und bediente dann die Parochie Leader und Estevan, Alta. Vor 4 Jahren nahm er den Beruf der Parochie Rothesen an.

Auch die Wegerarten bekräftigten, die denen etwas auf die Beine brachten, die so glücklich waren, Arbeit zu bekommen. Leider war Günfling-Lingkraft Trumf und Mander, der es gar nicht nötig hatte, erstaunt den Vorzug vor wirklich Bedürftigen.

Wodurch bestimmt ist es bei den Bauhaupten. Nur jenen die Kontrahenten nicht auf die Geltung der Seite, aber umso mehr auf ihren eigenen Vorteil, denn der Lohn ist deutlich niedriger als der Kostensatz, als Roflardsatz zu nennen. Es wäre sicherlich interessant anzufinden, ob die C.P.R. so idiosyncratic bezahlt, oder ob die Kontrahenten sich so — verteidigt ausgeschliffene Vereinbarungen aufstellen.

Die Weizenanbausläufe branden in Saskatchewan nicht von oben herunter zu beschneiden; viele Farmer hatten nicht genug Samen um alles anbauen zu können, viele bauten überhaupt ihnen der Trockenheit wegen nur kleinere Stücke an, und das Angebante wird infolge der Dürre und der großen Stürme jeden Tag weniger. Hassen wir, das uns der Himmel ausgiebig Regen sendet, sonst geht der Süßwasser der Provinz einer Katastrophe entgegen.

Am 30. Mai fand die Beerdigung der etwa 18jährigen Tochter von Herrn Schmidt, St. Boswells statt. Sie starb an den Folgen des Verletzens, die ihr eine Stich beigebracht hatte. Unser herzliches Beileid.

### Cupar, Sask.

Die Farmer leben armelig aus, denn wir hatten bisher keinen Regen. Die großen Windstürme haben teils den Weizen fortgerissen, teils die Blätter abgedrehten, teils der Felder schwärz dämmigen. Die Bäume sind tot und wie tot; es ist kein Waldstück zu sehen. Was aus dem Vieh werden soll, weiß ich nicht. Viele Farmer werden es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch ein Radio oder ein Fernseher geschenkt habe, so hat er sich das alles verdient. Er hat dafür gearbeitet, um seinen Arbeitgeber zu unterstützen, und sein Arbeitgeber mußte es erledigen müssen, weil es sonst durch Hunger zugrunde geht. Die meisten Farmer sind durch den Pool arm geworden. Sie haben ihr Getreide beregegeben und nichts dafür bekommen, und die Pool-Herren haben eine gute Zielle und einen guten Lohn gehabt. Es darf mir keiner antworten, daß es nicht wahr ist, denn vieles kommt erst jetzt heraus. Wenn ich der Farmer auch

# Regina und Umgegend

## Arbeitslosigkeit und Unterstüzungswesen

Konferenz in Regina gemeinschaftlich mit dem kanadischen Arbeitsminister Robertson

Rud. einer von Premier A. T. M. Anderson abgegebenen Erklärung kommt der Arbeitsminister der Bundesregierung, Senator Gideon Robertson, am 22. Juni nach Regina, um Fragen im Bezug auf Arbeitslosigkeit und Unterstüzung zu besprechen.

Bei Bekanntgabe erklärte der Pre-

mier, daß die Provinzialregierung zu der Konferenz, welche von den Kabinetten, dem Minister für Eisenbahnen, Arbeit und Gewerbe organisiert wird, Einladungen an die Vertreter der städtischen und ländlichen Wirtschaftsverbände, die Zollgenossenschaften, die Municipalitate in Stadt und Land und die Bundesregierung. „Ich bin überzeugt, daß wir in der Lage sein werden, den betreffenden Verhältnissen zu entgegenzutreten, das unter Böf so wenig wie möglich beispielhaft wird.“

### Städteuerzähler und Notstandsaktion

In einer sehr gut besuchten Eröffnungsveranstaltung der Städteuerzähler Vereinigung legten Freitag in der Thomson-Schule unter dem Vorstand von Herrn Anton Ritter wurde a. a. der Beschluss gefaßt, den Stadttag von Regina zu eründen, bei der Dominion-Regierung vorzeitig zu verlängern und ihr klar zu machen, daß jede Organisation in unserer Provinz es als freigestellt erachtet, zum 22. Juni Vertreter anwesend zu haben.

Premier Anderson gab zu verstehen, daß jedes Regierungsdepartement, wo Bedeutung zu vergeben sei, ein Programm für die Bevölkerung ausarbeiten lassen wird. Er fügte hinzu, daß die Regierung jede Anregung von Einzelpersonen oder Organisationen, die bei der Konferenz nicht vertreten sein sollten, begrüßen würde. Sodann erneuteten die Kabinettsmitglieder und Herrn Ritter vor dem 22. Juni schriftlich zu unterbreiten.

Unter den Fragen, welche bei der bevorstehenden Konferenz in Betracht kommen, befindet sich die einer weiteren Hilfe der Bundesregierung in Bezug auf die provinzialen Landstrafen wie auch auf Markt- und municipale Strafen, Hilfe der Bundesregierung im Zusammenhang mit Landordnung und die Errichtung öffentlicher Werke. Er betont, daß die Provinzialregierung sich in jeder Weise bemüht, der gegenwärtigen Lage zu begegnen und zwar in Zusammenarbeit aller, die es betrifft.

### Schlußjahr des deutschen Unterrichts

Der deutsche Unterricht für die Kinder der Separatistenschule, der jeden Samstag vormittag von den ehemaligen Schülern in der St. Marienschule erteilt wurde, geht für dieses Schuljahr zu Ende. Aus diesem Anlaß findet kommenden Samstag, 10 Uhr vormittags, in der St. Marienschule eine Schulabschließfeier statt, zu der die Eltern der Kinder sowie alle anderen Freunde des deutschen Unterrichts herzlich eingeladen sind. Jedes Kind, das den deutschen Unterricht mitmachte, wird durch eine kleine Gabe erfreut werden.

### Frisches Obst und Gemüse

Ausgewählte Qualität.  
Stets niedrigste Preise.

### FRANK'S

#### Obst und Gemüse

Stand 8, Central Market  
— Telephone 5015 —  
im dänischen Markt  
Ecke 11. Ave. und Broad St.  
Kostenfrei Lieferung nach allen Teilen der Stadt.  
Wir sprechen deutsch.

### Die leichten Chorübungen für den Deutschen Tag

Die leichten Chorübungen für den Deutschen Tag

Die leichten Chorübungen für den Deutschen Tag findet am Donnerstag, nachmittags 1:30 Uhr, in der St. Josephshalle statt. Alle Kinder mögen sich dazu einfinden. Von einer edlen Göttin ist den Mädchen und Jungen, die dabei mitmachen, ein Extra Eiscreme für Donnerstag, Nachmittag in Aussicht gestellt.

Die nächste und letzte Probe für den gemündeten Gemahntor, der am Sonntag nachmittags ebenso wie der Kinderchor im Stadion singen wird, ist auf Freitag abend 1:30 Uhr festgestellt. Vollzähliges Erscheinen der Jungen und Sängerinnen ist dringend notwendig. Die Probe findet in der St. Josephshalle statt.

### Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

### VAGG, WILSON & CO.

1818 Metalas Street — Telephone 5930.

#### E. Music, Geschäftsleiter

Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

### Willkommen in Regina, Deutsch-Canadier!

Suchen Sie bei Pedarf in Drogen, Toilettenartikeln und Parfümerien unseren Laden auf! Bestellungen werden sorgfältig ausgeführt. An die Drogerie ist „Soda Fountain“ und „Lunch Counter“ angegeschlossen.

### VICTORIA PHARMACY, LIMITED

Ecke Victoria Ave. und Winnipeg St., Regina, Sask.  
A. Stral, Manager. Deutsche Bedienung.

### Vertreter Albertas und Manitobas zu erwarten

Nach einem Schreiben, das beim D.E. Central Committee in Regina vom Hauptausschuß des Deutschen Tages in Edmonton eingelaufen ist, sind die Herren Egbert Jantze und Heinz Voehde einstimmig dazu ausserordentlich worden, die deutschen Brüder der Nachbarsprovinz Alberta auf den Deutschen Tag für Saskatchewan am 20. und 21. Juni in Regina zu vertreten und die Gräfe des getanen Deutschlands von Alberta zu überbringen. Zugleich ergibt hierfür eine Einladung zum Deutschen Tag am 1. und 2. August.

Herr T. B. Egland, ein wohlbeliebter Bürger in bis jetzt noch keine offizielle Nachricht darüber eingelaufen, wer das Deutchtum, die Provinz Manitoba am nächsten Samstag und Sonntag in Regina vertreten wird. Die Abordnung folgt nach einem Privatbrief diesen Dienstag gewählt werden, sodass wir auch von dort bestimmt auf eine angemessene Vertretung rechnen können.

Sogar in British Columbia interessiert man sich für den Deutschen Tag in Regina. Ein Schriftsteller Herr August Kipp in Langen Prairie, B.C., teilt mit, daß er seine geplante Japanreise um einige Monate hinauszögern gedenkt und gerne zum Deutschen Tag in Regina kommen möchte.

Getraut wurden Joh. Steffen und

Emilia Zintham.

Getraut wurde Walter Christian Bochsen, Sohn von Herrn und Frau Ernst Bochsen.

### Rettete Kind und ertrank selbst

Beim Baden im Poggan Creek geriet am Sonntag nachmittags das 10jährige Kindertor von Edmund Kaufner, 362 Salter St., North Inner, Regina, in eine tiefe Stelle. Einige Rothandstafe wurden beprobt. Außerdem fand eine Entschuldigung Annahme, vom Stadtrat zu verlangen, genügend Arbeit für verdürftige Eigentumsbesitzer zu beschaffen, damit sie ihre Steuern abzahlen können und nicht ihren Beitrag erzielen müssen. Auch ein Landesplanungsausschuss um Erleichterung der Tage wurde beprobt. Ein Ausschuss wurde mit der Errichtung eines Brotkörpers beauftragt.

**Zösisch-Deutsche Vereinigung**

Von 15 gutaussehenden Mitgliedern wurde die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung verlangt. Derstellvert. Schriftführer gab das Verlangen an den Präsidenten weiter, der seine Zustimmung dazu gab. Die Versammlung wird am Freitag, den 19. Juni, im Deutschen Haus, 221 Reynolds Straße, stattfinden und sich mit wichtigen Angelegenheiten beschäftigen, wie auch mit Markt- und municipale Strafen, Hilfe der Bundesregierung im Zusammenhang mit Landordnung und die Errichtung öffentlicher Werke. Er betont, daß die Provinzialregierung sich in jeder Weise bemüht, der gegenwärtigen Lage zu begegnen und zwar in Zusammenarbeit aller, die es betrifft;

**Liberaler Parteitag in Moose Jaw**

Am Montag Abend nahm der liberale Parteitag für die Provinz Saskatchewan in Moose Jaw seinen Anfang. Umgangs 1200 Delegierte wird am Freitag, den 19. Juni, im St. Mary's Hotel, 2311 Broad Street, stattfinden und sich mit wichtigen Angelegenheiten beschäftigen, die in unserer Region verhandelt werden und, wie der Auditor, Dr. Schwab, erläuterte, eine Reorganisation stattfinden. Alle Mitglieder werden dringend um ihr Erkennen eruchtzt.

**St. Marienkirche**

Herr Pater Peter Rissel, O.M. I., Sohn von Herrn Anton Rissel in Preletz, Sask., ist fürzlich von Kneipenfeld, Deutschland, dem Hauptort des deutschen Oblatenordens, zu rückgekehrt. Er hat dort von drei Jahren studiert und, nach der Ausbildung in der deutschen Sprache gewidmet. Nachdem ihn studieren gekommen war, war er in Deutschland bei Frau Branche von Zedden, Sask., und Bruder Jos. Seidel von Traun, Salz., O.M. I., der die letzten 17 Jahre alt und Angestellter der Regina Steam Laundry.

Herr Pater Hubert, O.M. I., der seit mehreren Monaten in Regina tätig war, begab sich nach Radlin, Sask., um dort die Vertretung von Herrn Pater Brabender, O.M. I., der ein Deutschtadel unter

nimmt, zu übernehmen.

**St. Marienkirche**

Herr Joh. Schwab, Kreis von der ländl. Municipalität Bitter Lake, 142, Councilor Gottl. Ritschke und Sekretär P. J. Trout, alle von Station, Sask., hielten sich gehäuft im Interesse ihrer Municipali-

ten, die ein Deutschtadel unter

nimmt, zu übernehmen.

**Deutsche Handelsvereinigung**

Am Sonntag Abend nahm der libe-

rale Parteitag für die Provinz

Saskatchewan in Moose Jaw seinen

Anfang. Umgangs 1200 Delegierte

wird am Freitag, den 19. Juni, im St. Mary's Hotel, 2311 Broad Street, stattfinden und sich mit wichtigen Angelegenheiten beschäftigen, die in unserer Region verhandelt werden und, wie der Auditor, Dr. Schwab, erläuterte, eine Reorganisation stattfinden. Alle Mitglieder werden dringend um ihr Erkennen eruchtzt.

**St. Marienkirche**

Herr Pater Peter Hornberger, 1820 Wall Street, im Alter von 76 Jahren gestorben. Sie war in Ungarn geboren und hat 25 Jahre in Regina gelebt. Sie wird bestattet von ihrem Gatten Herrn Peter Hornberger und einer Tochter Frau Heinrich Doert, 2314 Broder St. Die Beerdigung fand Dienstag morgen von der kathol. St. Marienkirche statt. (Unger. herz. Petrie, D. Red.)

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

sich mit geladnen Autos an der

Autoparade zu beteiligen, die am

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr

(pünktlich) vom Broad Street Park zum Stadion abschafft. Das Stadion ist bekanntlich hinter dem Grauen Schwestern-Hospital an Pasqua-

Straße gelegen.

**Autobesitzer werden gebeten,**

## "DER COURIER"

The Organ of the German-speaking People of Canada  
in the West.

### MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by The  
Western Printers Association, Ltd., a joint stock company,  
at its offices and place of business, 1856 Halifax  
Street, Regina, Saskatchewan.

All stock owned by the readers of the paper.

J. W. EHmann,  
Managing Director.

Advertising Rates upon Application.

## Zweiter Teil

# Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Mittwoch, den 17. Juni 1931.

## Der Courier

Ein Jahr vorans, \$2.00; jedes Quartal,

\$1.00; drei Monate 50 Cent.

Der Ver. Staaten: Ein Jahr \$2.00; 6 Monate \$1.00.

Der übrige Kanada: Ein Jahr \$3.00; 6 Monate \$1.50.

Weltweit jede Post per Post eingeholt. Der gesamte Montant entspricht dem Rabatt.

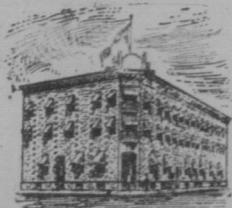
Alle Ausgaben wie "Die Freiheit", "Der

Freiheit", "Die Freiheit", "Der





## Willkommen, Deutsch-Canadier!



Mit Begeisterung heißen wir die deutschen Gäste zu diesem Ereignis in Regina willkommen! Dieses deutsche Haus ist stets bereit, Sie aufzunehmen; wir haben moderne Zimmer — mit oder ohne Bad — zu sehr mäßigen Preisen.

## METROPOLE HOTEL

S. W. Elcombe,  
Eigentümer.

Gde 10th Ave. und Duffer St.

Regina, Sask.

Vereinssitz des  
Deutsch-Canadischen Verbandes

## Notruf der Danziger Wirtschaft

Von Jahr zu Jahr ist der Erfolgskampf der Danziger Wirtschaft erneut geworden. Statt jener Wirtschaftsblätter, die im Jahre 1919 Clemenceau einem vom Deutschen Reich losgelösten Danzig glaubte verheilten zu können, ist der Danziger Wirtschaft schwere Sorge beiderseits worden. Selbstverständlich hat die allgemeine Wirtschaftskrise nicht vor den Toren Danzigs half gemacht, selbstverständlich hat sie auch in Danzig Opfer gefordert, und doch kann nicht daran gesweift werden, daß der Umfang des auf der Freien Stadt Danzig lastenden Wirtschaftsnot nicht allein das Ergebnis der ungünstigen Konjunktur ist. Zur konjunkturmäßigen Wirtschaftskrisenpression haben sich in Danzig Auswirkungen einer Wirtschaftspolitik Polens gestellt, die nur häufig über die vielfach andersgearteten Wirtschaftsinteressen Danzigs ohne weitere hinweggegangen ist, um Danzig immer dann als Teil der Danzig-polnischen "Wirtschaftseinheit" gelten zu lassen, wenn es für Polen nützlich wird. Obwohl Danzig als einer der

besten Käufer polnischer Waren angesehen ist, haben gewisse polnische Kreise immer wieder verdeckt, politische Differenzen zwischen den Freien Stadt Danzig und Polen auf wirtschaftliches Gebiet hinübertragen verheilten zu können, um die Grundlagen der Danziger Wirtschaft und damit das Fundament des Freistaats Danzig zu untergraben.

In einer kürzlich stattgehabten Protokolversammlung Danziger Wirtschaftsverbände wurde die ernste Lage der Danziger Wirtschaft und ihre Zuspitzung durch den polnischen Druck auf Danzig in unumstrittendster Weise dargelegt. Einstimmig nahm die Versammlung folgende Entschließung an:

"Die Danziger Wirtschaft, verstört durch die faulmännischen Vereine und durch die Verbände von Industrie, Landwirtschaft und Handwerk, erhebt gegen die wirtschaftlichen Tätigkeiten mit allen Mitteln zu erdrücken verucht.

"Trotz Zollunion und Wirtschaftsgemeinschaft sind viele politische Verwaltungsmassnahmen darauf gerichtet, Danzigs Handel und Industrie

zu unterdrücken.

Die Abtrennung Danzigs und die Errichtung als Freistaat ist im Verfall der Verträge zum Zwecke gemeinsamer wirtschaftlicher Arbeit mit Polen erfolgt. Polen hat daher in Danzig nicht nur Macht, sondern auch Macht. Damit ist unvermeidbar, wenn Polen Danzigs wirtschaftliche Tätigkeit mit allen Mitteln zu erdrücken verucht.

"Trotz Zollunion und Wirtschaftsgemeinschaft sind viele politische Verwaltungsmassnahmen darauf gerichtet, Danzigs Handel und Industrie

von dem polnischen Absatzmarkt abzuschneiden und ihr schweren Schaden zuzufügen. Die von privaten Organisationen betriebene, von amtlichen Stellen offenbar begünstigte, systematische Boykottbewegung gegenüber der Einwanderung von Waren aus und über Danzig widerstrebte den elementaren Grundprinzipien des internationalen Warenaustausches. Dieser Boykott ist ununterlaublicher Betriebsfeind und bedeutet eine umfassende und bewußte Diskriminierung ausländischer Waren durch Polen.

"Entgegen dem Zuhalt und Geist des Vertrages hat Polen mit staatlichen Subventionen und unter Aufwendung von Hunderten von Millionen Kronen den militärischen Hafen Gdingen errichtet. Sein Ausbau und seine Benutzung wirken sich besonders wirtschaftsschädigend gegen den Naturhafen Danzig aus. Der Danziger Hafen kann die seewärtige Ein- und Ausfuhr Polens restlos bewältigen und ist darüber hinaus noch in ungewöhnlichem Maße ausbaufähig."

den "Die Donau und die Donauabwärts", Ungarn als der frühere und Südböhmen als der heutige Wohlstand und die Katholiken als Ganges behandelt. Das Hauptgewicht hat der Verfasser auf die Ausgestaltung der Siedlungsentwicklung der einzelnen Orte und Ortsgruppen nicht in einem bestimmten Schema, sondern in möglichst buntem Wechsel gelegt, unter Berücksichtigung ihrer geographischen, sozialistischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Besonderheiten. So werden — um nur einige Beispiele zu nennen — Apulien als die größte deutsche Gemeinde, Godibag als Mittelpunkt der deutschen katholischen Siedlungen, die großen evangelischen Gemeinden um Neu-Werbach, die Dörfer mit deutscher Minorität und die Deutsche in den Städten Reutlingen und Marienberg eingehend dargestellt.

Befondere Erwähnung verdienen die Ortsstiften des Anhangs, die

Willkommen, Deutsch-Canadier, zum  
Deutschen Tag!FUHRMANN  
& CO.  
deutsche Fleischerei

Gegründet 1913.

Groß und Kleinverkauf von Fleischwaren

Wurstfabrik — Frisches Fleisch — Salzfleisch.

Spezialität: Schinken und Speck.

Große Auswahl von leidenschaftlich selbst hergestellten deutschen Wurstsorten. Machen Sie einen Besuch!

Gde 10th Avenue und St. John Street, Regina, Sask.

Die älteste Heirats-  
anzeige

Wohl die älteste aller Heiratsanzeigen in einer Zeitung steht in einem vergilbten kleinen Blättchen, das vor kurzem von einem Londoner Professor aus Prinzipien ermordet worden ist. Es ist die "Wed of Mandebert", die im Jahre 1719 gegründet wurde und 9 Jahre lang die Bürger von Mandebert mit einander zu vergleichen.

Rüdigers Buch, das mit einem vierfarbigen Titelbild "Des Donauabwärts" und "Südböhmen als der heutige Wohlstand und die Katholiken als Ganges" behandelt. Das Hauptgewicht hat der Verfasser auf die Ausgestaltung der Siedlungsentwicklung der einzelnen Orte und Ortsgruppen nicht in einem bestimmten Schema, sondern in möglichst buntem Wechsel gelegt, unter Berücksichtigung ihrer geographischen, sozialistischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Besonderheiten. So werden — um nur einige Beispiele zu nennen — Apulien als die größte deutsche Gemeinde, Godibag als Mittelpunkt der deutschen katholischen Siedlungen, die großen evangelischen Gemeinden um Neu-Werbach, die Dörfer mit deutscher Minorität und die Deutsche in den Städten Reutlingen und Marienberg eingehend dargestellt.

Befondere Erwähnung verdienen die Ortsstiften des Anhangs, die

## Sie werden mit unserer

sauberen, saukundigen Barbier-Arbeit zufrieden sein!

Suchen Sie unser Geschäft auf, wenn Sie einen Barbier brauchen!

Haarstylisten für Herren 35c

Haarstylisten und Männer zusammen 30c

Wir schneiden auch Damen- und Kinderhaar!

Willkommen, Deutsch-Canadier!

## MIKE'S BARBER SHOP

1512—11th Ave., Regina, Sask.

(neben Adelsheimer's Schneidergeschäft)

Willkommen  
in der Heimatstadt der  
beliebtesten Brauereiprodukte Saskatchewans!

Franz Merth,  
Alois Karl,  
Fred. Merth,  
Anton Fischel,  
Johann Bergl,  
deutsche Angestellte.

Johann N. Biersner,  
Braumeister

Köstliche  
Biere,  
richtig  
abgelagert,  
frisch und  
erfrischend



Qualitäts-  
Produkte,  
welche  
immer  
mit den  
besten  
Zutaten  
gebraut  
werden.

Die  
Adanac-  
Familie  
wurde  
durch  
ihren  
köstlichen  
Wohl-  
geschmack  
berühmt.

## Adanac Brewing Co., Ltd.

Regina, Sask.

T. W. Cogland, Mgr.



## Willkommen zur Jahres-Versammlung, Deutsch-Canadier!

Besuchen Sie während Ihres Aufenthaltes in der Stadt

## McBRIDE'S LTD.

Saskatchewan's größte Lebensmittelhändler

15 große, moderne Lebensmittelläden  
in Regina.60 Lebensmittel- und Fruchtgeschäfte  
in Saskatchewan.

## Ausnahmeangebote für Samstag und Montag:

**Santos-**  
**Kaffee No. 1,**  
in Bohnen oder gemahlen  
per Pfund 25c

**Majestic-**  
**Käse,**  
die 2 Pfund-Schachtel  
35c

**Süße**  
**Mixed Pickles**,  
das Quart-Glas  
33c

**Sauerkraut**  
große Dosen, besonders  
ermäßigt  
2 für 25c

**Reiner**  
**Ontario-Honig**  
die 5 Pfund-Dose  
49c

**Weisse**  
**Pflaumen-Jam**  
4 Pfund-Dosen  
49c

**Californische**  
**Pflaumen**  
in 4-Pfund-Säcken, der Sack  
29c

**Depend-on**-  
**Mehl**  
aus hartem Saskatchewan-  
Weizen, der 95-Pfund-Sack  
33c

**Weisse**  
**Norp-Bohnen**  
handgepflückt, sauber,  
5 Pfund  
25c

**Dollar-Sodas**  
große, hölzerne Schachtel, zu  
23c

**\$2.10**  
\$1.00

Das Einkaufen ist ein Vergnügen, wenn Sie bei McBride's kaufen!

Die Ersparnisse auf Lebensmittel und Früchte sind außergewöhnlich. Unsere Sorten sind stets frisch und vollständig.



# Der Farmer von Riveglast

:: Roman von Gert Rothberg ::

(3. Fortsetzung)

Nervös riss und zerrte sie an ihren Reitbändern und sah an ihm vorüber, weil sie den Bild seiner dunklen, flammenden Augen nicht ertragen konnte.

"Nur vor einigen Tagen hätte sie ihm ins Gesicht geschräckt:

"Ja, haben Sie es endlich bemerkt? Sie sind mir lästig, ob, so lästig!"

Rainer fragte sie es ihm nun nicht? Stolz war sie den blonden Kopf zurück.

"Warum fragen Sie mich das? Ich habe meinen Vaters Freunde nichts geohr."

Zwingend sah er ihr in die Augen.

"Sie haben das Gefühl, als hofften Sie mich, und aus diesem Grunde trage ich mich mit dem Gedanken, mich unter irgend einem glaubhaften Vorwand zu entfernen. Das möchte nicht, dass man mich als untermenschliche Eindringlinge missachtet, ich wollte sowieso nicht in Chicago bleiben."

Seine Augen blätterten mit einem lächerlichen Ausdruck in die ihren.

Wie von einer unheimlichen Macht getrieben, stredete Evelyn ihm das Hand entgegen.

"Ableben Sie, mein Vater braucht Sie. Sie müssen es wissen."

Er er redt zur Bekämpfung kam, was sie hinausgeführt.

Lang stand Rainer auf demselben Platz und in seinem Innern jaudzte es.

"Ev, liebe trostige Ev!"

Paul Jaxson kam mit roten Kopf, noch ganz verunreinigten Augen und mit einer Pade, auf der ein ganzen Stoffmutter abgedruckt war, wieder zum Vordein.

„Dort fühle ich mich wieder mutter. Mitter Rainer. Nun würde ich ganz gern noch ein Stündchen arbeiten und dann eine Spazierfahrt machen. Freund Tompion hat gestern an der Börse mächtig verloren.

Wollen nachsehen, das der seine Dummkoppen macht. — Werden wir übermorgen reiten können? Woher sagte wenigstens so etwas. Aber was ist denn das dort für ein Ding?"

Er diente auf den Sessel am

Gesichter.

"Mit Evelyns Hut, Mitter Jaxson. Die junge Dame wollte Sie sprechen."

Jaxson lachte drohnend.

"Und natürlich ist sie sofort ausgelaufen, als sie hier allein vorstand. Sie ist nicht so?"

Rainer antwortete ihm nicht.

"Aber sie hat die Augen des Wälders, hört er ihre leisen Worte:

"Bleiben Sie, mein Vater braucht Sie."

Wills Paager war nicht wenig erstaunt, als er eine abfällige Bemerkung über Mitter Rainer machte und Evelyn ihm fürs antwortete:

"Ah, im Grunde taugt er mehr als Sie. Er arbeitet! Papa ist sehr mit ihm zufrieden. Sie aber fehlten den lieben langen Tag die Zeit.

Arbeiten Sie auch, damit Sie nicht nur alberne Gedanken kommen!"

Wie einem Runde blieb er eine Weile sprudelnd vor ihr stehen, dann meinte er grinsend:

"Aha, jetzt weiß man wenigstens, woher der Blöd steht."

Evelyn lachte ärgerlich auf.

"Natürlich weiß's, halten Sie nur Ihre Kafe in den Lutzing, es kann nicht schaden."

Sprach's und ließ ihn stehen.

Am anderen Tage hatte der alte Paager noch eine geheime Unterredung mit Paul Jaxson.

"Wann soll die Hochzeit unserer Kinder sein? Ich finde, du benennst dich traurig in dieser Angelegenheit, mit einem vereinbart, das aus den Bindeln lag, haben wir zwei bereits mit einander vereinbart, das auch den beiden ein Paar wird."

Riedergedonnerl idhlich Wills Paager hinaus. Seine Kafe war unbereit und sie konzentrierte sich ganz allein auf Arth Rainer, den Abenteurer.

Ein Fahrtschiff. Dann stemmte er die Stütze unter den Arm und ging zu seinem Freunde hinüber, der rot und erbösi auf dem grünenden Esel saß.

"Hier rausch' dir eine an und hörmal zu." Paager lobte die Kaffe purpur.

"Na, dann eben nicht," sagte Jaxson genüsslich. "Aber jähren wirkt du wohl wenigstens. Also meine Meinung ist die: Evelyn mag mit deinen Jungen bringen oder den Antner, mir wird bestrebt. Das ist Evelyns Sache."

Wills Paager war nicht wenig erstaunt, als er eine abfällige Bemerkung über Mitter Rainer machte und Evelyn ihm fürs antwortete:

"Ah, im Grunde taugt er mehr als Sie. Er arbeitet! Papa ist sehr mit ihm zufrieden. Sie aber fehlten den lieben langen Tag die Zeit.

Arbeiten Sie auch, damit Sie nicht nur alberne Gedanken kommen!"

Wie einem Runde blieb er eine Weile sprudelnd vor ihr stehen, dann meinte er grinsend:

"Aha, jetzt weiß man wenigstens, woher der Blöd steht."

Evelyn lachte ärgerlich auf.

"Natürlich weiß's, halten Sie nur Ihre Kafe in den Lutzing, es kann nicht schaden."

Sprach's und ließ ihn stehen.

Am anderen Tage hatte der alte Paager noch eine geheime Unterredung mit Paul Jaxson.

"Wann soll die Hochzeit unserer Kinder sein? Ich finde, du benennst dich traurig in dieser Angelegenheit, mit einem vereinbart, das aus den Bindeln lag, haben wir zwei bereits mit einander vereinbart, das auch den beiden ein Paar wird."

Riedgedonnerl idhlich Wills Paager hinaus. Seine Kafe war unbereit und sie konzentrierte sich ganz allein auf Arth Rainer, den Abenteurer.

Stavice VI.

Der Expreß durchkreuzte die Steppen. Stundenlang fuhr Evelyn am Fenster des Salzwagens und schaute auf die vorüberfliegende Landschaft. Berührt hörte ihr Blid durch die offene Tür hinauf in das kleine Raumkabinett, wo ihr Vater und Mitter Rainer waren. Romantische Schläfrigkeit, riege Alterne, geheimnisvolle Wälder

blieben vorüber. Eine weltauge schiede darin mitten auf sattigen Biesen.

Evelyns Kopf sank in die weichen Polster. Die Räder laufen ihr ein fastes Lied und im Traum sah das Mädchens einen vermögenden Reiter.

Er verdiwannt mit der eben vorüberflogenem weltfremden Farm.

Als sie erwachte, war es fast dunkel geworden und ihres Vaters Stimme rief gut gekommen nach ihr. Mit großen Augen blieb Evelyn in das Dunkel. Es war ihr, als habe jemand ihre Hand gefasst. Es brachte da ganz leitfam auf der Rücken weißen Haar. Langsam stand sie auf und ging in ihr Zablonzimmer hinüber, um sich zum Essen umzustellen. Dann ging sie langsam in das Spezialzimmer hinüber, wo die zwei Herren so schon erwarteten.

Paul plauderte angeregt, trank einen spanischen Wein und ließ den zweiten großen Ehre aufzunehmen. Paul Jaxson bediente ein weisbaoriger Diener, der Wills Jaxson schon auf seinen Reisen begleitet hatte, als sie beide noch blütjunge Menschen waren.

Gang nebenbei erfreudigte sich Evelyn bei ihrem Vater, ob er, während sie eingeklopten war, im Salon bei ihr gewesen sei. Er verneinte.

"Ich nicht, mein Kind. Doch Mitter Rainer hat uns ein paar Zeittungen aus dem Salon ins Nachtmilieher herübergeholten."

Evelyn sah das ihm Gesicht. Und wieder spürte sie das Brennen an ihrer Hand. Zwar und noch etwas anders tritten in ihr.

Nach dem Essen bat Jaxson seine Tochter, doch etwas zu müsizieren. Evelyn nutzte ihrem Vater freundlich zu.

"Guten, Papa, gern."

Und während der Expreß durch die Nacht dahintraute, über schwundelerregende, funktuelle Weiden hinweg, durch undurchdringliche Wälder, endete Steppen, erschien im Spezialzimmer des Salzwagens die Könige des Glodenblumenlandes. Zuf und ließ lang Evelyn Jaxson dazu mit ihrer hohen, flaren Soprannstimme.

Rainer blieb wie gebannt auf die blauen Lippen und plötzlich wußte er: „Zu lieb Evelyn Jaxson, wie ich noch nie eine Frau geliebt.“ Und die Eisenbahntafel mit ihr schien ihm auf einmal einziges, unverdientes Glück. Mit Bedauern wußte er seit, das man bald Riveglast erreichen würde.

Evelyn sah ihn an und fragte: „Es befindet sich auch Frauen hier?“ fragte Rainer.

„Ja, ich finde, es ist besser. Diese da verlor ihren Mann bei dem Grabenunglüd vor vier Jahren, deren vierzehn meiner Arbeit zu, dafür fielen. Mir wäre es lieb gewesen, sie hätte noch mehr Zeit gehabt, wie arm und heimatlos hier kamen.“

Und Rainer fand es wohl auch zum ersten Male zum Beweis, daß seiner Liebe zu einer reinen Frau nicht feint. Sieben neben Evelyn vor Schwindt vergeben, als bei einer anderen Frau Vergessen zu.

„Die Gräben bringen mir jährlich eine Unmenge. Die Goldader sind immer frischer innerhöpfig. Da den letzten Sabat wurde der Ertrag wieder übergang, immerhin ist's noch geing. Und hier bettes, rotes Gold! Mein Vater hat die Sache hier entdeckt. Er hatte sich mit seinem Vater, dem Petrolenfänger, entweit und schaffte hier vor Troy und But in der Erde herum. Es hat sich gelobt, wie Sie leben, lieber Rainer.“

Er tratte sich an den großen Ankleihen, die er bei Rainer beobachtet hatte, und immer häflicher wurde sein Blut, das die Liebesbeziehungen zwischen ihm und seiner Frau werden mögen.

Und Rainer fand es wohl auch zum ersten Male zum Beweis, daß seiner Liebe zu einer reinen Frau nicht feint. Diese vorsichtige Streiterin regt die Magenaktivität an, vermeidet die Absonderung der Verdauungsfähigkeit und fördert den Appetit. Sie wird nur durch beindirekte, die Ritternernmögen ihres Vaters, die da gereift auch das ihre sein würde.

Bei Rainer fand es seit langem fest: wenn Wills Paager Evelyn Jaxsons Hände hätte, dann würde er, Rainer, das Haus verlassen und sein ungetreuer Wanderleben wieder aufnehmen.

Er wurde aus seinen trüben Gedanken gerissen, denn Jaxson lud noch einen Mitter Hopkins für übermorgen zum Abendbrot. Deinen guten Grußwunsch war eitel Sonnenlicht, der mir viel Geld für Medizinen ans, die ihr aber nur wenig helfen. Nach Gebrauch von Form's Alpenkräuter hat sie sich langsam erholt und erfreut sich jetzt unter Gesundheit.“ Diese vorsichtige Streiterin regt die Magenaktivität an, vermeidet die Absonderung der Verdauungsfähigkeit und fördert den Appetit. Sie wird nur durch beindirekte, die Ritternernmögen ihres Vaters, die da gereift auch das ihre sein würde.

Bei Rainer fand es seit langem fest: wenn Wills Paager Evelyn Jaxsons Hände hätte, dann würde er, Rainer, das Haus verlassen und sein ungetreuer Wanderleben wieder aufnehmen.

„Somit ist nichts Neues“, fragte Jaxson.

Zofia Hopkins genüßte sich sein Blut. Was war denn gleich noch gewesen?

Richtig, jetzt hatte er es wieder. Sein Gesicht war ernst und wütend.

Mitter Jaxson, mit der Mary Smith geht das nicht länger. Die Jungens sind alle rein toll und ihr und ich täglich gibt es Schädiger.

Als die drei den langen, mit weichen Stoffen bekleideten Gang zum Hauptquartier hinaufstiegen, sagte Jaxson schmunzelnd:

„Ein herrliches Kleid für mittleren Bummel. Da werden die Kerren jedesmal gefund. Und ich kann hier aus seinem die Gräben beobachten. Idiote also zwei Alles, bunte Bögel mit einer Klappe. Zonen wird es natürlich etwas einnahm und langweilig werden, Mitter Rainer. Aber häflich vergehen auch acht Wochen einmal.“

Ja sinnenvorwirkender Schönheit blieben unbekannte große Blumen, kostbare Sträucher in Wässrichkeiten einen betäubenden Duft durch den Park. Auf den schwanden, zweigen einer Palme schaukelten sich zwei kleine Affen, bunte Bögel mit einer Klappe. Zonen wird es natürlich etwas einnahm und langweilig werden, Mitter Rainer. Aber häflich vergehen auch acht Wochen einmal.“

Das Landhaus selbst war mit den erdenhaftesten Beaufmerksamkeiten ausgestattet.

Raddom man in der fühlten Halle noch ein paar Borte gewechselt, trennte man sich.

Als Rainer sein Bad genommen, stand er noch lange am Fenster und sah hinaus auf die markante Pracht dieses südländischen Gartens. Und er dachte:

„Alles auf dieser Welt ist Verhüllung. Wie war die Begegnung mit Evelyn Jaxson?“

„Wer aber kann mir heute sagen, wie das alles enden wird? Es gibt für mich nur

noch zweierlei auf dieser Welt! Hier entweder himmelhoch jagdendes Blid mit Evelyn oder ein jetzt doppelt einsames Leben.“

Bierzehn Tage waren vergangen, schnell vergangen, wie sie alle Dreifachstellen und auch oft zugaben. Rainer hielt sich mit eiserner Gewalt im Ziegel, um sich durch keinen Blick zu verraten. Doch das tägliche Begegnen wurde zur folternden Qual für ihn. So begriff er es nie als eine Erlösung, wenn er Paul Jaxson nach den Gräben hinaus begleiten konnte, wie jetzt.

Die Herren blieben zurück zu der süßen, schlanken Mädchengestalt auf der Veranda. Jaxson sah seinen jungen Begleiter von der Seite.

"Um, da wäre also etwas ganz Romantisches im Gange. Da er treuer ist, wie ich benenne, deinet mehr will sie damit eine Schwäche verdecken. Und hier? Ach, da weiß ich auch so ungefähr, was die Glückschlag hat. Rainer kann sich auch nicht gut verstehen," dachte Jaxson.

Rainer blieb ziemlich schwermüdig, Auch der Grubenwagen tat lächelnd, so, als ob er müde sei. Rechts wogen sich Tabakpfeifen hin und her. Genauso wie in Jaxsons Landhaus sah man auch hier viele Schwarze, die in ihren riesigen weißen Strohhüten saßen.

„Sie kennen sich?“ fragte Jaxson.

"Schaut,“ meinte er nach einer Weile und verzog sich in einen kleinen Raum.

"Hier wieder an dem Bau vorbereitet, stand Mary Smith gerade vor der Tür. Sie hatte wohl den Wagen kommen hören. Ein loderndes Lachen lag um ihren Mund und ihr Blick trug Rainer."

„Sie kennen sich nicht wieder, bis sie kommt.“



